Österreichische Prüfungsordnung
für
Breitensport

© Copyright 2014 Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Österreichischen Kynologenverbandes (ÖKV)
A 2362 Biedermannsdorf, Siegfried Marcusstraße 8

1. Allgemeine Bestimmungen 2
1.1. Gültigkeit 2
1.2. Allgemeines 2
1.3. Veranstaltungstermine 2
1.4. Veranstaltungsgenehmigung 3
1.5. Turnierorganisation/Prüfungsleiter (PL) 3
1.6. Breitensportrichter (BSR) 4
1.7. Teilnehmer an einer BS-Veranstaltung 5
1.8. Zulassungsbestimmungen 6
1.9. Bewertung 6
1.10. Leistungsheft 8
1.11. Bewertungsliste 8
1.12. Prüfungsaufsicht 8
1.13. Einteilung der Größenklassen 8
1.14. Altersklasseneinteilung 8
1.15. Zeitmessung 9

2. Breitensport-Wettkämpfe 10
2.1. Breitensport-Vierkampf 10
2.2. Weitere Breitensport-Turniere 10

3. Breitensport-Unterordnung 10
3.1. Leinenführigkeit 11
3.2. Freifolge 12
3.3. Sitzübung 12
3.4. Platzübung 13
3.5 Stehübung 13

4. Breitensport-Laufbewerbe 13
4.1. Slalomlauf 13
4.2. Hürdenlauf 14
4.3. Hindernislauf 16
4.4. Gemeinsame Bestimmungen für alle BS-Laufbewerbe 18

5. CSC (Kombinations-Speed Cup 18

6. Shorty 19

Anhang 22
Gangschema für die BS-Unterordnung 22
Startraumbegrenzung 23
Gangschema für Hürdenlauf 23
Gangschema für Slalomlauf 24
Gangschema für Hindernislauf (Beispiel) 25
Gangschema für Shorty 26
Gangschema für CSC 27
Gangschema für CSC Alternativ 28

Geräteabbildungen 29
Hürde, Schrägwand 29
Tunnel, Laufsteg 30
Halbtonne, Reifen oder Durchsprung 31
Hochweitsprung, Weitsprung 32
Wendestange CSC 33
Allgemeine Bedingungen (Übersicht) 34

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1. Gültigkeit

Diese Prüfungsordnung wurde vom ÖKV-Vorstand in der Sitzung am 17.12.2014 genehmigt und beschlossen. Die Prüfungsordnung tritt am 1.1. 2015 in Kraft und gilt für alle Verbandskörperschaften des ÖKV. Sie ersetzt alle bisherigen Bestimmungen.

1.2. Allgemeines

Breitensport ist eine Hundesportart, bei der Spaß und Freude an der gemeinsamen sportlichen Betätigung von Hund und Hundeführer im Vordergrund stehen. Der Breitensport-Vierkampf ist eine Kombination einer Breitensport-Unterordnung mit 3 Laufbewerben, die von Hund und Hundeführer gemeinsam zu absolvieren sind. Durch die Einteilung in verschiedene Altersklassen erfolgt ein direkter sportlicher Vergleich mit annähernd gleichaltrigen Hundeführern. Damit ist Breitensport auch ein idealer Familienhundesport, der gerade bei Jugendlichen zur Förderung eines Hundeverständnisses und einer sportlichen Fairness einen positiven Beitrag leisten kann. Schließlich stellt der Breitensport auch für Ortsgruppen ausbildender Verbandskörperschaften eine wertvolle Ergänzung des Ausbildungsangebots dar, weil damit eine zusätzliche Möglichkeit besteht, Hundeführer nach der Grundausbildung weiter an den Verein zu binden. Außerdem bietet der Breitensport auch für Hundesportler anderer Sparten eine weitere Möglichkeit, sich mit seinem Hund gemeinsam sportlich zu betätigen und dabei auf den bereits anderweitig erworbenen Ausbildungsstand aufbauen zu können.

Den Verbandskörperschaften des ÖKV wird empfohlen, den Breitensport zu fördern. Alle Prüfungsveranstaltungen und Turniere unterliegen in Bezug auf Durchführung und Verhalten der Beteiligten sportlichen Grundsätzen. Die Vorschriften der Prüfungsordnung sind für alle Beteiligten bindend. Die Leistungsveranstaltungen haben Öffentlichkeitscharakter, Ort und Beginn sind den Mitgliedern öffentlich bekannt zu geben.

Alle im Rahmen einer Veranstaltung erfolgreich abgelegten Prüfungen gelten in jedem Fall als Ausbildungskennzeichen, die ebenso wie alle Prüfungsergebnisse von allen Verbandskörperschaften gegenseitig anerkannt werden müssen.

1.3. Veranstaltungstermine

Breitensportveranstaltungen können das ganze Jahr hindurch an jedem Tag der Woche durchgeführt werden, wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen. Sollten die Sicherheit und die Gesundheit von Mensch und Tier gefährdet sein, muss von der Durchführung einer Breitensportveranstaltung Abstand genommen werden. Die Entscheidung darüber trifft der Breitensportrichter (BSR).

Die Verbandskörperschaften legen für ihren Bereich selbst verantwortlich fest, welchen Breitensportveranstaltungen Terminschutz gewährt wird. Für die ÖKV-Staatsmeisterschaft besteht absoluter Terminschutz. Für die ÖKV Landesmeisterschaften besteht in den jeweiligen Austragungsregionen Terminschutz. Die Termine der Siegerprüfungen der Verbandskörperschaften sollen im gegenseitigen Einverständnis vereinbart werden.

1.4. Veranstaltungsgenehmigung

Breitensportveranstaltungen dürfen alle ausbildenden Verbandskörperschaften durchführen. Die Veranstaltungsgenehmigung (Formular) erteilt der ÖKV bzw. eine Verbandskörperschaft im Auftrag des ÖKV. Der Veranstalter einer Breitensportveranstaltung muss die Veranstaltungsgenehmigung mindestens vier Wochen vor dem Prüfungs- oder Turniertermin einreichen. Die Breitensportveranstaltung darf nicht durchgeführt werden, wenn die Veranstaltungsgenehmigung am Tage der Veranstaltung nicht vorliegt.

Eine Prüfungsveranstaltung wird nur als solche anerkannt, wenn mindestens 4 Hundeführer daran teilnehmen.

1.5. Turnierorganisation/Prüfungsleiter (PL)

Für den organisatorischen Teil der Breitensportveranstaltung ist der PL verantwortlich. Er erledigt und überwacht alle erforderlichen Arbeiten zur Vorbereitung und Durchführung einer Breitensportveranstaltung. Er muss den ordnungsgemäßen Ablauf der Breitensportveranstaltung gewährleisten und dem amtierenden Richter für die Gesamtzeit der Veranstaltung bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Der PL darf demnach an diesem Tag mit keinem Hund an den Start gehen oder andere Funktionen übernehmen, die ihn an der Ausübung seiner PL-Tätigkeit behindern. Ihm obliegen unter anderem folgende Aufgaben:

- Einholen sämtlicher Veranstaltungsgenehmigungen
- Bereitstellen eines lt. BS-Reglement entsprechenden Platzes für alle durchzuführenden Teilbewerbe
- Bereitstellen der erforderlichen Hindernisse bzw. Gerätschaften lt. BS-Reglement
- Erstellen der Starterlisten und eines Zeitplans
- Bereitstellen schriftlicher Unterlagen wie Richterblätter, Starterlisten und Listen zur Laufdatenerfassung
- Bereitstellen erforderlicher Hilfsmittel zur Laufdatenerfassung und –auswertung (Zeitnehmung, EDV-Auswertung)
- Bereitstellen von fachkundigem Hilfspersonal zur Abwicklung der BS-Unterordnung (UO wird immer kommandiert) und der Laufbewerbe
- Bereithalten der Leistungshefte und Impfpässe
- Bereithalten eines Chip-Lesegerätes und eines Körmaßes

Der PL muss mindestens drei Tage vor der Breitensportveranstaltung dem BSR Ort, Beginnzeit, Anfahrtsbeschreibung und eine ungefähre Teilnehmeranzahl bekannt geben. Wird dies versäumt, so hat der BSR das Recht, von seiner Verpflichtung zurückzutreten. Die Veranstaltungsgenehmigung ist vor Veranstaltungsbeginn dem BSR unaufgefordert vorzulegen.

1.6. Breitensportrichter (BSR)

Bei Breitensportveranstaltungen dürfen nur ÖKV Leistungsrichter amtieren, die für Breitensportprüfungen zugelassen sind. Es gelten alle Bestimmungen der ÖKV-Richterordnung.

Im Rahmen von Breitensportveranstaltungen sind vom amtierenden BSR Bewertungen für die BS-Unterordnung vorzunehmen. Bei den BS-Laufbewerben werden die aufgezeigten Fehlerpunkte von einem Richterassistenten mit protokolliert.

Zu den Breitensportveranstaltungen sind von der veranstaltenden Ortsgruppe die Leistungsrichter aus der aktuellen BS-Richterliste des ÖKV selbst einzuladen. Pro 36 Teilnehmer ist ein Richter vorzusehen. Für ÖKV-Staatsmeisterschaften und vom ÖKV vergebene Turniere werden die Leistungsrichter durch den ÖKV bestellt. Die Berufung eines ausländischen Leistungsrichters kann nur entsprechend der Richterordnung des ÖKV erfolgen. Die Richterspesen legt der ÖKV fest und verlautbart diese in der Zeitschrift des ÖKV „Unsere Hunde“ (UH).

Der BSR für die BS-Unterordnung darf Hunde nicht richten, die in seinem Eigentum oder Besitz stehen oder deren Halter er ist; Hunde, deren Eigentümer, Besitzer oder Halter mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben; Hunde, die mit Personen starten, die mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben. Veranstaltungen, bei denen die BSR durch das ÖKV-Leistungsreferat oder den Vorstand einer Verbandskörperschaft zugeteilt werden, sind von dieser Bestimmung ausgenommen.

Der BSR ist für die Einhaltung und die korrekte Beachtung der Bestimmungen des geltenden BS-Reglements verantwortlich. Er ist berechtigt, bei Nichtbeachtung des BS-Reglements und seiner Anweisungen eine BS-Veranstaltung abzubrechen. Der BSR hat in diesen Fällen einen Bericht an das ÖKV-Leistungsreferat zu geben. Bei Abbruch durch den BSR wegen defekter Geräte ist der Veranstalter verpflichtet die Startgebühren zu retournieren.

Die Richterentscheidung ist endgültig und unanfechtbar. Jegliche Kritik an dem Urteil kann die Verweisung vom Hundesportgelände und eventuelle Disziplinarmaßnahmen nach sich ziehen. In begründeten Fällen, die sich nicht auf Tatsachenentscheidungen, sondern auf Regelverstöße des BSR beziehen, ist innerhalb von acht Tagen eine Beschwerde möglich. Diese Beschwerde ist schriftlich, mit Unterschrift des Beschwerdeführers und mindestens eines weiteren Zeugen, über den Prüfungsleiter beim veranstaltenden Verein einzubringen. Aus der Annahme einer Beschwerde leitet sich keinerlei Anspruch auf Revidierung der Bewertung des BSR ab. Die Entscheidung über eine Beschwerde trifft das zuständige Gremium der Verbandskörperschaft. Die Verbandskörperschaft kann die Beschwerde an das ÖKV-Leistungsreferat weiterleiten, das in letzter Instanz entscheidet.

Der BSR ist berechtigt, bei unsportlichem Verhalten, bei grober Behandlung (**während der gesamten Veranstaltung**) des Hundes, bei unerlaubtem Mitführen/Einsatz von Motivationsgegenständen und/oder Futter, bei allen sonstigen Verstößen gegen das BS-Reglement, gegen die Regeln des Tierschutzgesetzes und der jeweiligen Länderverordnungen sowie gegen die guten Sitten, die Disqualifikation des HF zu verfügen. Eine Disqualifikation gegen einen HF kann auch dann ausgesprochen werden, wenn er einige oder alle Teildisziplinen bereits absolviert hat. Ein Abbruch der Prüfung ist in jedem Fall mit Begründung im Leistungsheft zu vermerken.

Bei einer Disqualifikation werden alle bis dorthin erworbenen Punkte der einzelnen Teildisziplinen aberkannt. Der BSR ist verpflichtet, bei augenscheinlichen Wesensmängeln einen Hund von der Veranstaltung zu verweisen und dies im Leistungsheft mit der Begründung: "Disqualifikation wegen Ungehorsams" einzutragen.

Hat der Hund sich während der Prüfung verletzt und ist in seinem Leistungsvermögen eingeschränkt, hat der BSR das Recht, auch gegen die Einsicht des Hundeführers, die Prüfung für diesen Hund abzubrechen. Es erfolgt eine Teilbewertung.

Werden während der Prüfung Hunde krank gemeldet, bzw. zieht ein Hundeführer den Hund wegen einer offensichtlichen Verletzung zurück oder legt ein entsprechendes Attest eines Tierarztes vor, erfolgt die Eintragung „Abbruch wegen Krankheit“ in das Leistungsheft.

Anmerkung: Es bleibt dabei unberührt, dass der BSR von sich aus abbrechen kann, wenn er feststellt, dass der Hund nach seinem Ermessen erkrankt oder verletzt ist. Gleiches muss auch zutreffen, wenn Hunde vorgeführt werden, die wegen ihrer körperlichen Beeinträchtigungen aus tierschutzrelevanten Gesichtspunkten nicht mehr präsentiert werden sollen. Eintrag z.B. "Abbruch wegen Krankheit".

Bei Verletzung des Hundeführers bei einer Prüfung, erfolgt eine Teilbewertung der bisherigen Leistung und im Leistungsheft der Eintrag: "Abbruch wegen Verletzung des Hundeführers".

1.7. Teilnehmer an einer BS-Veranstaltung

Alle Starter müssen den Meldeschluss der BS-Veranstaltung einhalten. Mit Abgabe der Meldung verpflichtet sich der Teilnehmer, die Startgebühr zu bezahlen. Sollte ein Teilnehmer aus irgendwelchen Gründen am Erscheinen verhindert sein, muss er dies unverzüglich dem Veranstalter mitteilen. Er muss die für den Veranstaltungsort geltenden Veterinär- und Tierschutzbestimmungen einhalten. Vor Beginn der Breitensportveranstaltung muss jeder Teilnehmer sein Leistungsheft beim Veranstalter abgeben und auf Verlangen einen gültigen Impfpass vorweisen.

Der Teilnehmer muss die Anweisungen des BSR und des PL befolgen. Im Rahmen einer BS-Veranstaltung muss ein sportlich einwandfreies Verhalten gezeigt werden. Das Ende einer BS-Veranstaltung ist mit der Verlautbarung des Turnier-/Prüfungsergebnisses (Siegerehrung) gegeben. Die Teilnahme an der Siegerehrung ist als Ehrenpflicht aller Teilnehmer anzusehen.

Der Eigentümer eines Hundes hat für alle Personen- und Sachschäden aufzukommen, die durch seinen Hund verursacht werden. Er soll daher als Hundehalter gegen die Folgen versichert sein. Für etwaige Unfälle während der gesamten Breitensportveranstaltung haftet der HF für sich und seinen Hund. Die vom Breitensportrichter bzw. vom Veranstalter gegebenen Anweisungen werden vom HF freiwillig angenommen und auf eigene Gefahr ausgeführt.

Es wird von allen BS-Startern erwartet, dass sie sich mit ihrem Hund durch ausreichendes Training auf den Wettkampf vorbereiten. Alle Disziplinen sind zu beenden, auch wenn in einer Disziplin kein positiver Abschluss erreicht werden konnte. Ausgenommen von dieser Bestimmung ist der Abbruch des Wettkampfes durch Verletzung oder Ausschluss.

Bei der BS-Unterordnung sind alle Arten von locker anliegenden handelsüblichen Halsbändern (z.B. Stoff-, Leder- oder grobgliedrige Kettenhalsbänder) erlaubt. Die Halsbänder dürfen nicht auf Zug gestellt sein. Korallen- und Stachelhalsbänder sowie Zeckenhalsbänder sind verboten.

Bei allen Laufbewerben muss der Hund ein Halsband tragen. Erlaubt sind dabei alle Arten von locker anliegenden handelsüblichen Halsbändern (z.B. Stoff- oder Lederhalsbänder), nicht aber Kettenhalsbänder. Ebenfalls nicht gestattet ist der Einsatz von Korallen- oder Stachelhalsbändern sowie von „Haltis“ oder Halsbändern mit integrierter Leine.

Bei allen 4 Teildisziplinen ist eine Leine mitzuführen. Die Leine kann sowohl unsichtbar für den Hund mitgeführt, als auch von links oben nach rechts unten umgehängt werden. Der Einsatz von Haltis od. div. Hilfsleinen sind bei den Unterordnungen sowie auch bei den Laufbewerben am Vorführplatz verboten. Es gibt derzeit keine Bekleidungsvorschriften.

1.8. Zulassungsbestimmungen

Am Tag der Breitensportveranstaltung muss der Hund das vorgeschriebene Alter von 15 Monaten vollendet haben. Bei Erstantritt ist mindestens eine bestandene BH Prüfung erforderlich.

An Breitensportveranstaltungen dürfen alle Hunde ohne Rücksicht auf Rasse, Abstammungsnachweis oder Größe teilnehmen. Für Siegerprüfungen innerhalb der Verbandskörperschaften können zusätzliche Zulassungsbestimmungen erlassen werden.

Ein HF darf pro Tag nur an einer Prüfungsveranstaltung teilnehmen. Ein HF darf an einer Breitensportveranstaltung mit mehreren Hunden teilnehmen, ein Hund darf jedoch an einem Tag nur mit maximal 2 Hundeführern an den Start gehen. Ausnahme: Beim Shorty sowie CSC Lauf darf ein Hund nur mit einem HF in einem Team geführt werden.

Hitzige Hündinnen sind zu allen Breitensportveranstaltungen zugelassen, müssen jedoch gesondert von den übrigen Teilnehmern gehalten werden. Vom Veranstalter muss dafür ein geeigneter Platz auf dem Turniergelände oder in unmittelbarer Nähe zugewiesen werden. HF mit hitzigen Hündinnen haben sowohl die BS-Unterordnung als auch die BS-Laufbewerbe jeweils am Ende jedes Durchgangs als letzte Starter zu absolvieren. Trächtige und säugende Hündinnen sind nicht zugelassen. Kranke und ansteckungsverdächtige Tiere sind von allen Prüfungsveranstaltungen ausgeschlossen.

1.9. Bewertung

Die Bewertung der bei einer BS-Prüfung gezeigten Leistungen erfolgt nach Punkten und Noten (Qualifikation). Die Punkte und die dazugehörende Note (Qualifikation) müssen der Leistungsausführung entsprechen. Gemäß der Einteilung in Altersklassen sowie der getrennten Bewertung von weiblichen und männlichen Teilnehmern erfolgt auch eine klassenweise differenzierte Bewertung der Gesamtleistung. Für alle im Rahmen einer BS-Prüfung erbrachten Leistungen werden auf Basis der nachfolgenden Bewertungstabelle die Noten „Vorzüglich“ (V), „Sehr Gut“ (SG), „Gut“ (G) und „ohne Bewertung“ (o.B.) vergeben. Bei Open-Bewerben (siehe 1.14.) wird für die punktemäßig erbrachte Gesamtleistung keine notenmäßige Bewertung vorgenommen.

Bewertungstabelle für die Jüngsten Klasse (Altersklassen siehe 1.14.):

	Vorzüglich (v)	Sehr gut (sg)	Gut (g)	ohne Bew. (o.B.)
Jüngstenklasse	ab 270,00	255,00- 269,99	215,00 – 254,99	bis 214,99

Bewertungstabelle für weibliche Hundeführer (Altersklassen siehe 1.14.):

	Vorzüglich (v)	Sehr gut (sg)	Gut (g)	ohne Bew. (o.B.)
Jugendklasse	ab 275,00	261,00 - 274,99	220,00 – 260,99	bis 219,99
Juniorenklasse	ab 281,00	267,00 – 280,99	225,00 – 266,99	bis 224,99
Aktivenklasse A	ab 283,00	269,00 – 282,99	226,00 – 268,99	bis 225,99
Aktivenklasse B	ab 281,00	267,00 – 280,99	225,00 – 266,99	bis 224,99
Altersklasse A	ab 279,00	265,00 – 278,99	223,00 – 264,99	bis 222,99
Altersklasse B	ab 276,00	262,00 – 275,99	221,00 – 261,99	bis 220,99
Seniorenklasse A	ab 270,00	257,00 – 269,99	216,00 – 256,99	bis 215,99
Seniorenklasse B	ab 265,00	252,00 – 264,99	211,00 - 251,99	bis 210,99
Ehrenklasse	ab 250,00	237,00 – 249,99,	201,00 – 236,99	bis 200,99

Bewertungstabelle für männliche Hundeführer (Altersklassen siehe 1.14.):

	Vorzüglich (v)	Sehr gut (sg)	Gut (g)	ohne Bew. (o.B.)
Jugendklasse	ab 275,00	261,00 - 274,99	220,00 – 260,99	bis 219,99
Juniorenklasse	ab 283,00	269,00 – 282,99	226,00 – 268,99	bis 225,99
Aktivenklasse A	ab 287,00	273,00 – 286,99	230,00 – 272,99	bis 229,99
Aktivenklasse B	ab 285,00	271,00 – 284,99	228,00 – 270,99	bis 227,99
Altersklasse A	ab 283,00	269,00 – 282,99	226,00 – 268,99	bis 225,99
Altersklasse B	ab 280,00	266,00 – 279,99	224,00 – 265,99	bis 223,99
Seniorenklasse A	ab 275,00	261,00 – 274,99	220,00 – 260,99	bis 219,99
Seniorenklasse B	ab 270,00	257,00 – 269,99	216,00 – 256,99	bis 215,99
Ehrenklasse	ab 255,00	242,00 - 254,99	205,00 – 241,99	bis 204,99

Bei Erstellung einer Reihung pro Klasse in einem Wettkampf ist der Teilnehmer mit der höchsten Punktezahl dieser Klasse Sieger. Bei gleicher Endpunktezahl von mehreren Teilnehmern entscheidet die kürzeste Laufzeit aus dem Hindernislauf (bzw. bei 2 Durchgängen die Summe der Laufzeiten beider Durchgänge, bei Zeitgleichheit zählt die bessere Einzelzeit). Führt dies nicht zur Klärung, so entscheidet die kürzeste Laufzeit aus dem Slalomlauf (bzw. bei 2 Durchgängen die Summe der Laufzeiten beider Durchgänge, bei Zeitgleichheit zählt die bessere Einzelzeit). Bei fortgesetzt gleicher Zeit werden dann noch analog die Zeiten des Hürdenlaufs herangezogen.

1.10. Leistungsheft

Das Leistungsheft ist für jeden an einer Breitensportveranstaltung teilnehmenden Hund obligatorisch. Das Leistungsheft muss in der Ahnentafel, oder in der Registrierung von einem Leistungsrichter oder Ortsgruppenobmann eingetragen sein. Die Eintragung der Ausstellung (Datum, Angabe des Ausstellenden) im Leistungsheft einerseits und auf der Ahnentafel, oder der Registrierung andererseits, muss übereinstimmen. Für Hunde, die keine Ahnentafel, oder Registrierung haben, wird die Ausgabe des Leistungsheftes durch die Verbandskörperschaft oder Ortsgruppe listenmäßig festgehalten.

Das Leistungsheft mit der Ahnentafel, oder der Registrierung (oder deren Kopie) muss vor Prüfungsbeginn dem PL übergeben werden. Alle Ergebnisse sind in jedem Fall in das Leistungsheft mit dem Namen des BSR einzutragen.

1.11. Bewertungsliste

Der Breitensportrichter ist zur Kontrolle der vom PL vollständig und richtig ausgefüllten Bewertungslisten, in denen alle Prüfungsdaten eingetragen sein müssen, verpflichtet. Bei EDV-gestützter Auswertung wird die ordnungsgemäße Durchführung der BS-Veranstaltung von BS-Richter und PL auf einem BS-Turnierformular gemeinsam bestätigt, die Ergebnisdaten werden in digitaler oder schriftlicher Form an die VK bzw. das ÖKV-Leistungsreferat nach den jeweils geltenden Bestimmungen übermittelt.

1.12. Prüfungsaufsicht

Das ÖKV-Leistungsreferat kann Prüfungsaufsichten anordnen und durchführen. Eine vom ÖKV-Leistungsreferenten beauftragte fachkundige Person kontrolliert nach den Bestimmungen des BS-Reglements die ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung.

1.13. Einteilung der Größenklassen

Um die unterschiedlichen Voraussetzungen hinsichtlich der Größe der teilnehmenden Hunde zu berücksichtigen, werden diese in 3 Gruppen eingeteilt:

Gruppe 1: Hunde bis einschließlich 30 cm Schulterhöhe

Gruppe 2: Hunde über 30 cm bis einschließlich 50 cm Schulterhöhe

Gruppe 3: Hunde mit einer Schulterhöhe von über 50 cm.

Jede Größenklasse hat eine angepasste Hürdenhöhe beim Hürden- und Hindernislauf sowie eine unterschiedliche Tiefe des Hochweitsprungs beim Hindernislauf.

Die Gruppenzugehörigkeit wird beim ersten Antritt im Leistungsheft vom amtierenden BSR eingetragen und ist für alle weiteren Antritte verbindlich. Ein einmaliges Nachmessen ist nach einem beim ÖKV-Leistungsreferat eingebrachten offiziellen Protest durch einen vom ÖKV-Leistungsreferat nominierten Richter möglich.

1.14. Altersklasseneinteilung

Jeder Teilnehmer an einer BS-Veranstaltung wird gemäß seines Alters einer der folgenden Altersklassen zugeordnet:

Jüngstenklasse: von dem Tag an, an dem der Jugendliche den Hund ohne fremde Hilfe zum Start führen kann bis zu dem Kalenderjahr, in dem das 10. Lebensjahr vollendet wird (keine Teilung in männlich / weiblich)

Jugendklasse: von dem Kalenderjahr ab, in dem das 11. Lebensjahr vollendet wird (geteilt in männlich / weiblich)

Juniorenklasse: von dem Kalenderjahr ab, in dem das 15. Lebensjahr vollendet wird (geteilt in männlich / weiblich)

Aktivenklasse A: von dem Kalenderjahr ab, in dem das 19. Lebensjahr vollendet wird (geteilt in männlich / weiblich)

Aktivenklasse B: von dem Kalenderjahr ab, in dem das 30. Lebensjahr vollendet wird (geteilt in männlich / weiblich)

Altersklasse A: von dem Kalenderjahr ab, in dem das 41. Lebensjahr vollendet wird (geteilt in männlich / weiblich)

Altersklasse B: von dem Kalenderjahr ab, in dem das 51. Lebensjahr vollendet wird (geteilt in männlich / weiblich)

Seniorenklasse A: von dem Kalenderjahr ab, in dem das 61. Lebensjahr vollendet wird (geteilt in männlich / weiblich)

Seniorenklasse B: von dem Kalenderjahr ab, in dem das 71. Lebensjahr vollendet wird (geteilt in männlich / weiblich)

Ehrenklasse: vom dem Kalenderjahr ab, in dem das 80. Lebensjahr vollendet wird (geteilt in männlich / weiblich)

Zur Überprüfung der Richtigkeit der Angaben zur Person ist von den Teilnehmern ein amtlicher Lichtbildausweis mitzuführen.

Alle Antritte bei BS-Veranstaltungen mit einmaliger Absolvierung aller 4 Teildisziplinen, die im Rahmen der angeführten Altersklasseneinteilung stattfinden, sind als Prüfung gemäß den definierten Anforderungen für die jeweilige Altersklasse zu werten. Alle anderen Antritte, die auf Basis dieser Prüfungsordnung, aber mit abweichendem Wertungsmodus (z.B. mit zusammengefassten Altersklassen) stattfinden, sind als „Open“ ins Leistungsheft einzutragen, gelten aber nicht als Prüfung. Für „Open“-Antritte werden keine Gesamtnoten vergeben.

Bei Absolvierung eines vollen Vierkampfs (einmal BS-Unterordnung, je zweimal Laufbewerbe) zählen die BS-Unterordnung (mit Gewichtungsfaktor 0,7) sowie der erste Durchgang der Laufbewerbe als Prüfung im Sinne dieser Prüfungsordnung.

1.15. Zeitmessung

Bei BS-Turnieren ist der Einsatz einer elektronischen Zeitmessung erforderlich. Die Zeitmessung erfolgt in 1/100 Sekunden. Eine Laufzeitsekunde entspricht einem Laufzeitpunkt, d.h. auch die Punkteermittlung erfolgt auf 1/100 Punkte genau.

Das erste Durchqueren der Startlinie löst die Zeitnehmung aus, aber erst, nachdem beide Partner die Startlinie und Ziellinie korrekt passiert haben, wird die Endzeit genommen. Ein mehrmaliges Durchqueren der Lichtschranken durch denselben Partner oder ein Durchlaufen gegen die Richtung führen zu keinen Fehlern der elektronischen Zeitmessung.

Neben der elektronischen Zeitnehmung ist in jedem Fall zusätzlich eine Handstoppung vorzunehmen, welche ebenfalls mitprotokolliert werden muss. Bei Ausfall der elektronischen Zeitnehmung gilt automatisch die händisch ermittelte Zeit. Steht keine elektronische Zeitnehmung zur Verfügung oder fällt diese während eines laufenden Bewerbes aus, ist die Zeit von 2 Handstoppern (1 Hauptzeitnehmer, 1 Kontrollzeitnehmer- es ist die Zeit des Hauptzeitnehmers zu verwenden) zu messen.

2. Breitensport-Wettkämpfe

2.1. Breitensport-Vierkampf

Der Breitensport-Vierkampf besteht aus den Disziplinen Breitensport-Unterordnung (siehe 3.) und den Breitensport-Laufbewerben (siehe 4.).

Die Laufbewerbe umfassen den Slalomlauf (siehe 4.1.), den Hürdenlauf (siehe 4.2.) und den Hindernislauf (siehe 4.3.).

Die Reihenfolge der vier Disziplinen im Wettkampf ist beliebig und muss vom Veranstalter bei Turnierbeginn bekannt gegeben werden.

Bei einer BS-Prüfung werden sowohl die BS-Unterordnung als auch die Laufbewerbe je einmal absolviert. BS-Wettkämpfe können als sog. Sprintturniere (alle 4 Teildisziplinen einmal) oder als volle Vierkampfturniere (BS-Unterordnung einmal, Laufbewerbe je zweimal) durchgeführt werden. Volle Vierkampfturniere können auch zweitägig ausgeschrieben werden.

Bei einmaliger Absolvierung aller 4 Teildisziplinen werden die in der BS-Unterordnung erzielten Punkte (max. 60) zur Ergebnisermittlung (siehe 1.9.) mit einem Gewichtungsfaktor von 0,7 multipliziert.

Die BS-Unterordnung kann auch in verkürzter Form ohne Leinenführigkeit auf Entscheid des BSR durchgeführt werden. Für die Freifolge-Übung werden in diesem Fall max. 25 Punkte vergeben.

2.2. Weitere Breitensport-Turniere

Breitensport-Turniere können auch in jeder beliebigen Kombination der Breitensport-Unterordnung mit einzelnen Laufdisziplinen (z.B. Unterordnung + Hindernislauf) oder als reine Laufbewerbe (ohne Unterordnung als Dreikampf) durchgeführt werden. Die Art und die Anzahl der angebotenen Disziplinen, wie z.B. CSC Lauf oder Shorty, sowie die Art der punktemäßigen Bewertung sind vom Veranstalter in der jeweiligen Ausschreibung genau anzuführen. Derartige Bewerbe zählen nicht als Prüfung im Sinne dieser BS-Prüfungsordnung und sind als OPEN – Bewerbe auszuschreiben und im Leistungsheft einzutragen.

3. Breitensport-Unterordnung

Der Hund geht an der linken Seite des Hundeführers, sodass die Schulter des Hundes mit dem Knie des HFs auf gleicher Höhe ist. Körperbehinderten HF ist es auf deren Wunsch erlaubt, den Hund auf der rechten Seite (ohne Punkteabzug) zu führen.

In der Grundstellung sitzt der Hund gerade und eng an der linken Seite des Hundeführers, mit dem Schulterblatt in Kniehöhe. Auch das „Steh“ als einheitliche Position in der Grundstellung ist möglich, wenn der HF dies zu Beginn dem BSR mitgeteilt hat.

Alle Kehrtwendungen können vom Hundeführer einheitlich als Links- oder Rechtskehrtwendung gezeigt werden. Im Falle einer Linkskehrtwendung oder bei Einnahme der Grundstellung nach dem Vorsitzen kann der Hund entweder hinter dem HF herumkommen oder vorne zurückgehen, die Ausführung muss innerhalb einer Prüfung aber gleich sein.

Die verlangte Leistung ist vom Hund auf ein einmaliges, kurz abgegebenes Hörzeichen des HF exakt durchzuführen, wobei der HF die Hörzeichen frei wählen kann, diese müssen jedoch für eine Übung immer gleich sein. Führt der Hund eine Übung oder einen Übungsteil nach dem dritten gegebenen Hörzeichen nicht aus, ist die jeweilige Übung zu beenden (Bewertung 0 Punkte). Zu jedem Hörzeichen kann auch ein Sichtzeichen verwendet werden. **Ein Sichtzeichen ist eine einmalige, kurze Handbewegung, ohne den Hund dabei zu berühren.** Der HF darf seinen Hund nach Beendigung jeder der 5 Teilübungen kurz loben. Die Verabreichung von Futter sowie die Verwendung von Motivationsmitteln (z.B. Spielzeug) sind nicht gestattet.

Sollte sich ein Hund während einer Übung in der UO entleeren, so ist diese Übung mit 0 Punkten zu bewerten. Passiert dies zwischen 2 Übungen, dann ist die Folgeübung mit 0 zu bewerten.

Der BSR muss sich über die Leistung des Hundes ein klares Bild machen können. Er ist in Zweifelsfällen dazu berechtigt, eine Übung wiederholen zu lassen. Verlässt der Hund den HF und kommt auf dreimaliges Rufen nicht zurück oder verlässt der Hund den Vorführplatz, ist die Unterordnung abzubrechen. Es erfolgt eine Teilbewertung der bis zum Abbruch gezeigten Leistung.

3.1 Leinenführigkeit

Aufgabe:
Gehen mit angeleintem Hund. Eingefügt sind Wendungen und Anhalten.

max. erreichbare Punkte: 10

Ausführung:
Der HF geht aus der Grundstellung mit seinem angeleinten Hund 20 Schritte in normaler Gangart geradeaus, danach erfolgt eine Linkswendung, nach weiteren 10 Schritten ein Anhalten. Nach weiteren 10 Schritten im normalen Schritt ist eine Rechtswendung zu zeigen. Nach weiteren 20 Schritten erfolgt eine Kehrtwendung mit abschließender Grundstellung. (siehe Gangschema)

Beim Angehen, Anhalten und den Wendungen ist ein einmaliges Hörzeichen erlaubt. Die Leine ist lose durchhängend in der linken Hand zu halten.

Bewertung:
Die volle Punktzahl kann nur ein HF erhalten, dessen Hund an lockerer Leine freudig mitgeht, hierzu keine Hilfen oder zusätzliche Hörzeichen benötigt, nicht vorprellt oder nachhängt, seitlich nicht abweicht und weder unaufmerksam noch gedrückt ist.

3.2. Freifolge

Aufgabe:
Gehen und Laufen mit freifolgendem Hund. Eingefügt sind Wendungen, Tempowechsel und Anhalten.

max. erreichbare Punkte: 15

Ausführung:

Der HF geht aus der Grundstellung mit seinem freifolgendem Hund 20 Schritte in normaler Gangart geradeaus, danach erfolgt eine Linkswendung, nach weiteren 10 Schritten ein Anhalten. Nach weiteren 10 Schritten im normalen Schritt ist eine Rechtswendung zu zeigen. Nach weiteren 20 Schritten erfolgt eine Kehrtwendung. Danach erfolgt der gleiche Übungsablauf im Laufschritt, jedoch ohne Anhalten. Vor der zweiten Kehrtwendung erfolgt ein Übergang in den normalen Schritt, nach der Kehrtwendung endet die Übung mit der Grundstellung. (siehe Gangschema)

Die Führleine ist umzuhängen oder in die Tasche zu stecken.

Bewertung:
Die Höchstbewertung erhält nur der HF, dessen Hund über den gesamten Verlauf der Übung freudig mitgeht und hierzu keine Hilfen oder zusätzliche Hörzeichen benötigt, nicht vorprellt oder nachhängt, seitlich nicht abweicht und weder unaufmerksam noch gedrückt ist.

Die Reihenfolge der Übungen 3.3 bis 3.5 wird vom LR aus folgenden 6 Varianten gelost und ist für alle Teilnehmer gleich.

Variante 1: Übung 3 - 4 - 5	Sitz - Platz - Steh
Variante 2: Übung 3 - 5 - 4	Sitz - Steh - Platz
Variante 3: Übung 4 - 3 - 5	Platz - Sitz - Steh
Variante 4: Übung 4 - 5 - 3	Platz - Steh - Sitz
Variante 5: Übung 5 - 3 - 4	Steh - Sitz - Platz
Variante 6: Übung 5 - 4 - 3	Steh - Platz - Sitz

3.3. Sitzübung

Aufgabe:
Absetzen des Hundes aus der Bewegung und Abholen. Die Übung wird mit freifolgendem Hund gezeigt.

max. erreichbare Punkte: 10

Ausführung:
Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem freifolgenden Hund auf ein Hörzeichen 10 - 15 Schritte geradeaus. Auf ein weiteres Hörzeichen muss sich der Hund schnell und gerade hinsetzen. Ohne sein Tempo zu verändern, anzuhalten oder sich umzusehen geht der HF 20 Schritte weiter, hält an und dreht sich zum Hund. Auf Anweisung des BSR geht der HF zum Hund zurück und nimmt die Grundstellung ein (siehe Gangschema UO).

Bewertung:
Legt sich der Hund bei der Sitzübung oder bleibt stehen, so sind 5 Punkte abzuziehen. Hilfen oder unsaubere Ausführung haben ebenfalls Punkteabzug zur Folge.

3.4. Platzübung

Aufgabe:
Ablegen des Hundes aus der Bewegung und Heranrufen. Die Übung wird mit freifolgendem Hund gezeigt.

Max. erreichbare Punkte: 15

Ausführung:
Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem freifolgenden Hund auf ein Hörzeichen 10 - 15 Schritte geradeaus. Auf ein weiteres Hörzeichen muss sich der Hund schnell und gerade hinlegen. Ohne sein Tempo zu verändern, anzuhalten oder sich umzusehen geht der HF 20 Schritte weiter, hält an und dreht sich zum Hund. Auf Anweisung des BSR ruft der HF den Hund mit einem Hörzeichen zu sich heran. Der Hund soll freudig und auf direktem Weg zum Hundeführer gelaufen kommen und sich ohne weitere Hilfestellung dicht vor diesen setzen. Mit einem Hörzeichen geht der Hund rasch in die Grundstellung. Die Übung kann auch ohne Vorsitzen durchgeführt werden, d.h. der hereinlaufende Hund geht in diesem Fall ohne weitere Hilfestellung direkt aus der Bewegung in die Grundstellung. Das Hereinrufen ohne Vorsitzen muss dem BSR nicht bekannt gegeben werden (siehe Gangschema UO).

Bewertung:
Bleibt der Hund bei der Platzübung stehen oder setzt sich, so sind 7 Punkte abzuziehen. Kommt der Hund trotz dreimaligen Abrufens nicht zum HF, sind ebenfalls 7 Punkte abzuziehen, der Hund ist dann abzuholen. Hilfen und eine unsaubere Ausführung haben ebenfalls einen Punkteabzug zur Folge.

3.5. Stehübung

Aufgabe:
Abstellen des Hundes aus der Bewegung und Abholen. Die Übung wird mit freifolgendem Hund gezeigt.

Max. erreichbare Punkte: 10

Ausführung:
Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem freifolgendem Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss der Hund auf ein Hörzeichen sofort und gerade stehenbleiben, ohne dass der HF die Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR geht der HF direkt zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite. Nach ca. 3 sec. muss sich der Hund auf Anweisung des LR auf ein Hörzeichen schnell und gerade setzen.

Bewertung:
Legt oder setzt sich der Hund bei der Stehübung, so sind 5 Punkte abzuziehen. Hilfen oder unsaubere Ausführung haben ebenfalls Punkteabzug zur Folge.

4. Breitensport-Laufbewerbe

4.1. Slalomlauf

Aufgabe:
Der HF durchläuft mit seinem Hund einen mit Stangen ausgesteckten Zickzackkurs, der aus einem Start- und einem Zieltor und 5 weiteren Toren besteht.

Ausgangspunktezahl: 110

Der Slalomlauf darf nur mit freifolgendem Hund absolviert werden.

Die Laufstrecke beträgt ca. 75 m und ist lt. Skizze (siehe Anhang) bindend. Das Gangschema kann auch gespiegelt (also Start nach links, sonst identische Maße) verwendet werden, auf diesen Umstand muss aber in der Ausschreibung hingewiesen werden. Zum Aufbau der Slalomstrecke benötigt man eine Fläche von 45 x 10 m. Die Torstangen müssen mindestens 170 cm hoch, elastisch und gut sichtbar sein. Um die Verletzungsgefahr des Teams zu minimieren müssen die Halterungen (Bodenhülsen oder Metallspitzen) der Slalomstangen im Boden versenkt sein.

Die Slalomstangen dürfen nur auf in den Boden geschlagene Stöcke oder Eisenstangen gesteckt werden, wenn Eisenstangen oder Stöcke eine Mindesthöhe von 170 cm aufweisen. Der lichte Abstand zwischen den Torstangen beträgt 140 cm.

Die Startraumbegrenzung ist lt. Skizze (siehe Anhang) zu markieren. Der Starthelfer hat dafür zu sorgen, dass die hintere Begrenzung des Startraumes nicht überschritten wird.

Ausführung:
Wenn der HF aufgerufen wird, nimmt er mit dem Hund Aufstellung im gekennzeichneten Startraum. Nach Startfreigabe überqueren beide die Startlinie und durchlaufen die Slalomstrecke. Die Tore müssen von HF und Hund in Laufrichtung absolviert werden. Fehler bei den Toren (z.B. Hund läuft an Tor außen vorbei) können korrigiert werden. Beide überqueren in Laufrichtung die Ziellinie.

Bewertung:
Gemessen wird die Laufzeit zwischen dem Abgang des ersten Partners (HF oder Hund) an der Startlinie und dem Überschreiten der Ziellinie durch den letzten Partner.

Eine Laufzeitsekunde entspricht einem Laufzeitpunkt. Die Ausgangspunkte minus Laufzeitpunkte minus Fehlerpunkte ergeben die Endpunkte.

Jedes Tor, das vom HF oder vom Hund oder von beiden nicht durchlaufen wird, wird mit 5 Fehlerpunkten bewertet. Jede Geräte- oder Hundeberührung durch den HF, die mit einem Vorteil für das Team Hund/HF verbunden ist, wird mit je 2 Fehlerpunkten bewertet. Wenn HF und Hund ein Tor ohne erkennbaren Versuch, es korrekt zu passieren, auslassen, sind pro ausgelassenen Tor 20 Fehlerpunkte abzuziehen.

4.2. Hürdenlauf

Ausgangspunktezahl: 90

Der Hürdenlauf wird mit freifolgendem Hund absolviert.

Aufgabe:
Der HF absolviert mit seinem frei folgendem Hund eine Laufstrecke von 60 m, vier 30 bzw. 40 cm hohe und 200 cm breite Hürden. Hin und Rücklaufstrecke, die durch eine 200 cm breite Gasse getrennt sind, betragen jeweils 30 m. Der Wendepunkt wird mittig durch eine Wendestange markiert. Jede der Hürden besteht aus 2 Auflagenböcken bzw. Seitenteilen mit Auflagen, die leicht auf die 2 Höhen eingestellt werden können. Die Hürdenauflagen müssen so geformt sein, dass die Hürdenstangen von Hund oder HF leicht abgeworfen werden können. Die Hürdenstangen sind 200 cm breit und aus leichtem Material (Holz oder Kunststoff). Die Hürdenstangen sind zumindest zweifärbig im guten Kontrast auszuführen. Der Abstand vom Starttor zur ersten Hürde, von Hürde zu Hürde und zur Wendestange, sowie der letzten Hürde zum Zieltor beträgt jeweils 10 m.

Der HF muss mit dem Hund die Hürden überspringen, außer in der Jüngsten und ab der Altersklasse B. Hier läuft der HF unmittelbar parallel zu den Hürden mit, nur der Hund muss die Hürden überspringen. Dies gilt ebenso für körperbehinderte HF oder HF mit einem entsprechenden fachärztlichen Attest. In diesem Fall werden zur tatsächlich gelaufenen Zeit 4 Sekunden hinzugerechnet.

Das Attest ist bei der Anmeldung am Veranstaltungstag unaufgefordert vorzuweisen, über die Gültigkeit für diesen Bewerb entscheidet der amtierende BSR. Das Original des Attestes verbleibt beim Hundeführer.

Die Höhe der Hürden beträgt je nach Größe des Hundes:

Gruppe 1: 30 cm
Gruppe 2: 40 cm
Gruppe 3: 40 cm

Das Gangschema für den Hürdenlauf lt. Skizze (siehe Anhang) ist bindend. Die Startraumbegrenzung ist lt. Skizze (siehe Anhang) zu markieren. Der Starthelfer hat dafür zu sorgen, dass die hintere Begrenzung des Startraumes nicht überschritten wird.

Ausführung:
Wenn der HF aufgerufen wird, nimmt er mit dem Hund Aufstellung im gekennzeichneten Startraum. Nach Startfreigabe überqueren beide die Startlinie und überspringen im Lauf die Hürden (Ausnahmen siehe oben). Die Hürden müssen von HF und Hund in Laufrichtung übersprungen werden. Fehler bei den Hürden (z.B. Hund läuft an Hürde außen vorbei, Hund läuft unter Hürde durch) können korrigiert werden, die Wendestange muss im Uhrzeigersinn von Hund und HF umlaufen werden. Beide überqueren in Laufrichtung die Ziellinie.

Bewertung:
Gemessen wird die Laufzeit zwischen dem Abgang des ersten Partners (HF oder Hund) an der Startlinie und dem Überschreiten der Ziellinie durch den letzten Partner.

Eine Laufzeitsekunde entspricht einem Laufzeitpunkt. Die Ausgangspunkte minus Laufzeitpunkte minus Fehlerpunkte ergeben die Endpunkte.

Für jede Hürde, die vom Hund oder vom HF abgeworfen, nicht übersprungen oder unterlaufen wird, werden 4 Fehlerpunkte vergeben. Jede Geräte- oder Hundeberührung durch den HF, die mit einem Vorteil für das Team Hund/HF verbunden ist, wird mit je 2 Fehlerpunkten bewertet.

Wird die Wendestange von Hund oder Hundeführer nicht oder in falscher Richtung (nicht im Uhrzeigersinn) umlaufen, werden 10 Fehlerpunkte vergeben.

4.3. Hindernislauf

Aufgabe:
Der HF absolviert mit seinem Hund eine Laufstrecke, bei der zwischen Start und Ziel vom Hund acht verschiedene Hindernisse zu überqueren sind, während der HF unmittelbar parallel zur Hindernisbahn mitläuft.

Ausgangspunktezahl: 90

Die folgenden Hindernisse dürfen in beliebiger Reihenfolge (Außer Schrägwand **muss** als 2. Gerät stehen) aufgestellt werden (Geräteskizzen siehe Anhang)

2 Hürden: 100 cm breit, 30/40/50 cm hoch, je nach Gruppe. Die Ausleger (Standfüße) müssen laut Abb. im Anhang (die verschiedenen Höhen müssen in verschiedenen Farben) ausgeführt sein.

1 Schrägwand: Breite 150 cm, Höhe 120 cm, Länge der Seitenteile 190 cm, Ausstellbreite 295 cm; rutschfester Belag bei Auf- und Abgang, je 4 abgerundete Kletterleisten auf beiden Seiten. Die Verbundstelle der beiden Seitenteile muss mit einem rutschfestem Belag abgedeckt sein. Die Schrägwand steht immer an zweiter Stelle des Parcours.

1 Tunnel: Lichte Breite 40 cm, lichte Höhe 80 cm, Gesamtlänge 350 cm, standfest, robust, innen ohne vorstehende Teile oder scharfe Kanten (Kantenschutz).

1 Laufsteg: Gesamthöhe 65 cm, Breite 40 cm, Länge 450 cm, am Anfang und Ende je ein Schrägauflauf mit Breite 40 cm, Länge 120 cm, Ausstelllänge 100cm; rutschfester Belag.

1 Halbtonne: 60 cm Durchmesser, d.h. Sprunghöhe 30 cm, 80 bis 100 cm breit; rutschfester Belag auf Oberfläche (Belag muss zumindest zweifärbig im guten Kontrast ausgeführt sein).

1 Reifen: Innendurchmesser 70 cm, unterster Punkt des Innendurchmessers (Sprungkante) nicht mehr als 30 cm vom Boden; unterer Reifenteil ausgefüllt (Alternativen mit den gleichen Maßen sind möglich).

1 Hochweitsprung: Breite 100 cm, leicht abwerfbare Hürdenstangen. Die Hürdenstangen sind zumindest zweifärbig im guten Kontrast auszuführen.

	1. Stange	2. Stange	Weite
Gruppe 1	10 cm	20 cm	40 cm
Gruppe 2	20 cm	30 cm	70 cm
Gruppe 3	30 cm	40 cm	100 cm

Die Gesamtlänge der Hindernisbahn beträgt 75 m. Das erste Hindernis steht 3 m hinter der Startlinie, das letzte 3 m vor der Ziellinie.

Die Hindernisbahn kann in gerader Linie, in einem Bogen, in L-Form sowie auch in einer U-Form aufgebaut werden. Die verschiedenen Variationen können sowohl nach links als auch nach rechts ausgeführt werden. Der Verlauf der Hindernisbahn ist in der Ausschreibung bekannt zu geben.

Die Startraumbegrenzung ist lt. Skizze (siehe Anhang) zu markieren. Der Starthelfer hat dafür zu sorgen, dass die hintere Begrenzung des Startraumes nicht überschritten wird.

Ausführung:
Wenn der HF aufgerufen wird, nimmt er mit dem Hund Aufstellung im gekennzeichneten Startraum. Nach Startfreigabe überqueren beide die Startlinie, der Hund absolviert die Hindernisbahn und der HF läuft neben der Bahn. Die Hindernisse müssen vom Hund in Laufrichtung bewältigt werden. Fehler bei den Hindernissen können korrigiert werden, sofern das Hindernis noch ordnungsgemäß bewältigt werden kann. Beide überqueren in Laufrichtung die Ziellinie.

Bewertung:
Gemessen wird die Laufzeit zwischen dem Abgang des ersten Partners (HF oder Hund) an der Startlinie und dem Überschreiten der Ziellinie durch den letzten Partner.

Eine Laufzeitsekunde entspricht einem Laufzeitpunkt. Die Ausgangspunkte minus Laufzeitpunkte minus Fehlerpunkte ergeben die Endpunkte.

Jedes ausgelassene und nicht korrigierte Hindernis wird mit 4 Fehlerpunkten bewertet. Das Umwerfen der Hürden wird mit je 4 Fehlerpunkten bewertet. Das Aufsetzen bei den Hürden und bei der Halbtonne ist erlaubt. Jede Geräte- oder Hundeberührung durch den HF, die mit einem Vorteil für das Team Hund/HF verbunden ist, wird mit je 2 Fehlerpunkten bewertet.

Bei der Bewertung des Laufstegs wird dieser in 4 Abschnitte gegliedert: Aufgang, waagrechter Teil bis zur Mitte, waagrechter Teil ab der Mitte, Abgang. Jeder in seiner ganzen Länge nicht korrekt absolvierte Abschnitt wird mit je 1 Fehlerpunkt bewertet. (Beispiele: seitliches Aufspringen vor der Mitte, Rest korrekt = 1 Fehlerpunkt; seitliches Aufspringen nach der Mitte, Rest korrekt = 2 Fehlerpunkte; Abspringen vor der Mitte, Rest korrekt = 2 Fehlerpunkte; Abspringen nach der Mitte, Rest korrekt = 1 Fehlerpunkt). Das bloße seitliche Überspringen des Gerätes ist mit 4 Fehlerpunkten zu bewerten. Das geradlinige Überspringen des Aufganges und Abganges in Laufrichtung ist nicht fehlerhaft.

Beim Hochweitsprung und Weitsprung (CSC oder Shorty) wird das Abwerfen oder Unterlaufen einer Stange mit 1 Fehlerpunkt, das von zwei Stangen mit 2 Fehlerpunkten bewertet. Das seitliche Einspringen nach der ersten Stange mit anschließender Absolvierung der zweiten Stange bzw. das seitliche Ausspringen nach vorheriger Absolvierung der ersten Stange ist, mit je 2 Fehlerpunkten zu bewerten. Der Hochweitsprung und der Weitsprung kann auch als Doppelsprung (mit Aufsetzen zwischen den beiden Stangen) ausgeführt werden.

4.4. Gemeinsame Bestimmungen für alle BS-Laufbewerbe

Die Bahnen der einzelnen Laufbewerbe sollten in einem ausreichenden Abstand zueinander angeordnet werden, damit einzelne Geräte der Nachbarbahn für den Hund keine Verleitung darstellen. Sollte dies trotzdem der Fall sein, so kann der BSR eine Entfernung oder Abdeckung dieser Geräte veranlassen und dem Team eine Wiederholung gestatten, sofern es sich um den ersten Starter handelt.

Die Verwendung jeglicher für den Hund sichtbaren Motivationsmittel (v.a. Spielzeug, Futter) während der Ausführung der Laufbewerbe ist verboten. Eine Ausnahme dazu besteht in der Jüngsten- und Jugendklasse. In diesen Klassen dürfen Motivationsmittel sichtbar mitgetragen und während des Laufs in der Hand gehalten werden. Das Verabreichen von Futter bzw. das Werfen von Spielzeug ist nicht gestattet. Das Verlieren von Futter bzw. des Motivationsgegenstandes auf der Laufstrecke führt in allen Klassen zu einer Bewertung mit 0 Punkten im jeweiligen Laufbewerb. Die Hunde sind nach jedem absolvierten Bewerb am abgegrenzten Platz vom HF mit der mitgeführten Leine anzuleinen. Das Verabreichen von Futter im Startraum ist verboten.

Der Einsatz von „Schleppern“ bei Ausführung aller Laufbewerbe ist verboten. Sollte bei Ausführung eines Laufbewerbes ein Hund außer Kontrolle des jeweiligen Starters geraten, so muss dieser Starter ohne fremde Hilfe versuchen, seinen Hund zurückzurufen und den Teilbewerb ordnungsgemäß zu beenden. Jede fremde Berührung dieses Hundes führt zu einer Bewertung dieser Laufdisziplin mit null Punkten. Sobald alle Punkte eines Laufbewerbes durch Zeitüberschreitung und/oder Fehler aufgebraucht sind, ist diese Übung zu beenden und mit null Punkten zu bewerten; negative Punkte sind nicht möglich. Eine Laufdisziplin ist mit null Punkten zu bewerten, wenn sich der Hund während dieser entleert.

Sportschuhe mit auswechselbaren Stollen oder Stollen aus Metall sind zum Schutz des Hundes verboten. Es liegt in der Verantwortung jedes Hundeführers, eine Ausrüstung zu verwenden, bei der die Verletzungsgefahr für den Hund möglichst klein gehalten wird.

In allen Fällen höherer Gewalt, die zu einer Störung in der Ausführung einer Laufdisziplin führen (z.B. das Umfallen von Hindernissen oder das Herabfallen von Stangen usw.), kann vom BSR die einmalige Wiederholung dieser Übung verlangt werden.

5. CSC (Kombinations-Speed-Cup)

Der CSC ist ein Staffellauf und setzt sich aus den drei Laufelementen des Vierkampf zusammen: Slalomlauf, Hürdenlauf und Hindernislauf. Die Durchführung erfolgt mit frei folgenden Hunden. Eine Mannschaft besteht aus drei Teilnehmern, die mit drei verschiedenen Hunden den in den drei Sektionen eingeteilten Parcours als Staffel durchlaufen. Der CSC wird in 2 Durchgängen ausgeführt.

Die Zusammensetzung der Mannschaft kann durch den Veranstalter in der Ausschreibung festgelegt werden (z.B. 1 Jugendlicher, 1 erwachsene Frau und 1 erwachsener Mann usw.). Es besteht auch die Möglichkeit Altersklasseneinteilungen zu machen z.B. Jugend / Aktive / Senioren. Abweichungen vom Standardaufbau sind in den Ausschreibungen durch den Veranstalter jeweils bekannt zu geben.

Abweichungen können sich nur auf die räumliche Anordnung der 3 Sektionen zueinander beziehen, da nur bei Standardaufbau (Maßgenauigkeit der einzelnen Sektionen) mit zwei Durchgängen ein Eintrag in das Leistungsheft erfolgen darf.
Die mögliche weitere Anzahl von Durchgängen (z.B. K.O.-System) zur Ermittlung der Sieger, wird vom Veranstalter in der Ausschreibung festgelegt.

Aufgabe:

Drei Teams (Hundeführer und Hund) führen einen Staffellauf über drei unterschiedliche Sektionen aus. Hierbei müssen die Hunde verschiedene Hindernisse des Vierkampfes zuzüglich Karussell (bestehend aus Hürde - Wendestange - Hürde) überwinden. Während der HF unmittelbar rechts parallel zu den Hindernissen mitläuft.

In Sektion 2 haben Hund und Hundeführer die drei Hürden (Höhe 30 cm für alle Altersklassen) nach der Wendestange gemeinsam, jedoch nicht zeitgleich zu überspringen.

Ausführung:

Der CSC wird in 2 Durchgängen ausgeführt.

Nach Aufforderung nehmen die Hundeführer mit ihren Hunden Aufstellung in der Startraumbegrenzung von Sektion 1 und vor den zwei Wechseltoren zu Sektion 2 und 3. Nach Freigabe des CSC´s durch den BSR absolviert das Team in Sektion 1 den Parcours. Die Wendestangen müssen dabei von Hund und Hundeführer im Uhrzeigersinn umlaufen werden.

Ein Helfer gibt die folgende Sektion durch optische/akustische Signalgebung frei, sobald auf der vorhergehenden Sektion der zuletzt das Wechseltor passierende Partner (Hund oder Hundeführer) dieses erreicht hat. Der Helfer für die Startfreigabe hat sich so zu positionieren, dass er beide betroffene Wechseltore (Ende Sektion 1, Anfang Sektion 2 bzw. Ende Sektion 2, Anfang Sektion 3) einsehen kann. Start und Zieltor muss von Beiden - Hundeführer und Hund - in Laufrichtung korrekt durchlaufen werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, Hürdenlauf, Hindernislauf und Slalomlauf als CSC zu gestalten, wobei 3 Teams jeweils einen Parcours bewältigen Es ist egal mit welchem Lauf begonnen wird.

Frühstart:

Frühstarts führen zur Annullierung des Laufes. Dieser kann einmalig wiederholt werden und zwar bevor die nächststartende Mannschaft an die Reihe kommt. Mehr als ein Frühstart - auch bei mehreren Durchgängen - führt zum Ausscheiden der Mannschaft. Für den verursachten Frühstart wird der Mannschaft eine Fehlersekunde auf die Laufzeit zugerechnet. Eventuelle Fehler aus dem abgebrochenen Lauf werden übernommen und der Laufzeit des neuen Starts zugerechnet.

Zeitnahme:

Beginn: Starttor Sektion 1

Ende: Zieltor Sektion 3

Gemessen wird die Laufzeit zwischen Abgang Start/Sektion 1 und Durchlaufen des Zieltores/Sektion 3 durch den letzten Partner (Hundeführer oder Hund) in Laufrichtung.

Bewertung:

Fehler werden als Fehlersekunden der Laufzeit zugerechnet. Jedes Festhalten des Hundes (nach Durchlaufen des Start- bzw. Sektionsstarttores), wird jeweils mit 2 Fehlerpunkten bewertet. Das Auslassen der Wendestangen durch den Hund oder Hundeführer führt zu jeweils 10 Fehlersekunden. Jeder Frühstart bei den Sektionswechseln führt zu einer Fehlsekunde.

Sektion 1

- Fehler analog Slalomlauf	5 Fehlersekunden
- Auslassen der Geräte analog Hindernislauf	4 Fehlersekunden
- Auslassen der Wendestange durch Hund oder HF	10 Fehlersekunden
- Auslassen des Wechseltores durch den Hund	4 Fehlersekunden

Sektion 2

- Auslassen der Geräte analog Hindernislauf	4 Fehlersekunden
- Fehler Hürdenlauf analog Hürdenlauf	4 Fehlersekunden
- Auslassen der Wendestange durch Hund oder HF	10 Fehlersekunden
- Auslassen des Wechseltores durch den Hund	4 Fehlersekunden

Sektion 3

- Auslassen der Geräte analog Hindernislauf	4 Fehlersekunden

Ergebnisermittlung / Platzierung / Siegerermittlung

Die Platzierung erfolgt nach der schnellsten Gesamtzeit, bestehend aus den Laufzeiten beider Durchgänge und der Summe der Fehlerpunkte. Besteht Zeitgleichheit, so ist gleich zu platzieren. Die dadurch freigewordenen Platzierungen werden nicht vergeben. Abweichende Formen der Platzierung / Siegerermittlung (z.B. k.o.System) sind in der Ausschreibung anzugeben.

6. Shorty

Der Shorty ist ein Kurzbahn-CSC mit zwei Sektionen und wird gebildet aus den bekannten Elementen und Konfigurationen des CSC. Der Shorty ist ein Mannschafts-wettkampf für Zweier-Teams der in 2 Durchgängen mit frei folgenden Hunden ausgetragen wird.
Die Geräteanordnung und der Ablauf sind aus nachfolgendem Plan ersichtlich und bindend.
Alle Regeln für Startfreigabe, Wechsel, Frühstart, Fehlerbewertung, Fehlstart / Frühstart und Platzierung sind gleich wie beim CSC.

Aufgabe

Zwei Teams (Hundeführer und Hund) führen einen Staffellauf über zwei unterschiedliche Sektionen aus. Hierbei müssen die Hunde verschiedene Hindernisse des Vierkampfes zzgl. Weitsprung überwinden, während der Hundeführer unmittelbar rechts parallel zu den Hindernissen mitläuft.

Ausführung

Der Shorty wird in 2 Durchgängen (Team HF/Hund hat 2 x die gleiche Sektion zu absolvieren) mit frei folgendem Hund ausgeführt. Nach Aufforderung nehmen die Hundeführer mit ihren Hunden Aufstellung in der Startraumbegrenzung der jeweiligen Sektion. Nach Freigabe des Parcours durch den Leistungsrichter absolviert das Team in Sekt 1 den Parcours.

Ein Helfer gibt die folgende Sektion durch optische/akustische Signalgebung frei, sobald auf der vorhergehenden Sektion der zuletzt das Wechseltor passierende Partner (Hundeführer oder Hund) dieses erreicht hat. Der Helfer für die Startfreigabe hat sich so zu positionieren, dass er beide betroffene Wechseltore (Ende Sektion 1, Anfang Sektion 2) einsehen kann. Starttor Sektion 1 und Zieltor Sektion 2 muss von beiden - Hundeführer und Hund - in Laufrichtung korrekt durchlaufen werden.

Zeitnahme

Beginn: Starttor Sektion 1

Ende: Zieltor Sektion 2

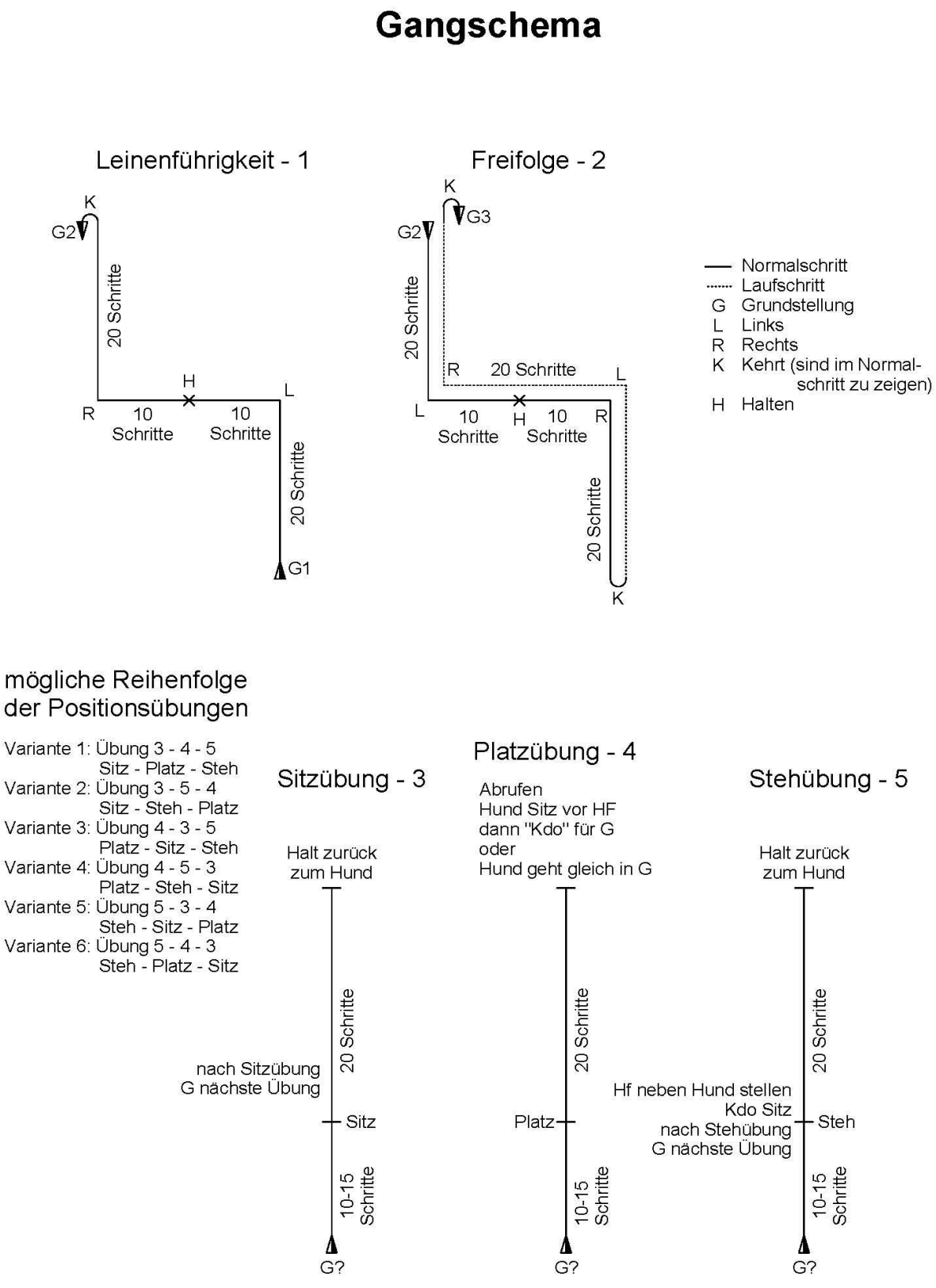
Gemessen wird die Laufzeit zwischen Durchlaufen Starttor / Sektion 1 durch den ersten Partner (Hundeführer oder Hund) und Durchlaufen Zieltor / Sektion 2 durch den letzten Partner (Hundeführer oder Hund) in Laufrichtung. Die Addition der Laufzeiten plus Fehlersekunden aus beiden Durchgängen ergibt die Gesamtzeit.

Bewertung

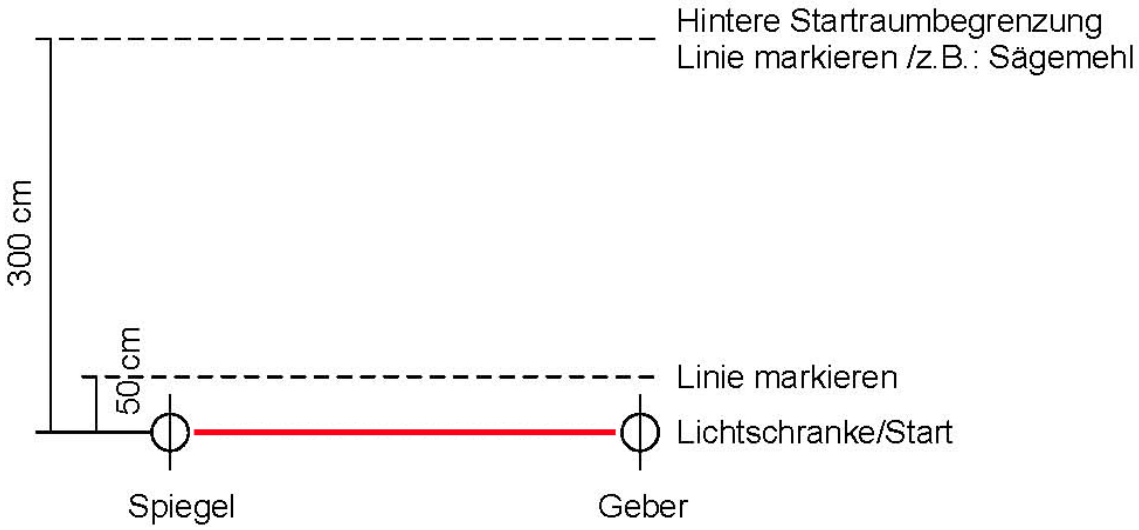
Für jede Sektion ist möglichst ein Wettkampfbeobachter zu stellen, der evtl. Fehler in der ihm zugeordneten Sektion zu protokollieren hat. Fehler werden als Fehlersekunden der Laufzeit zugerechnet. Fehlerbewertung an den Hindernissen, Wechseltor und Frühstart bei Sektionswechsel sind gleich wie beim CSC.

Anhang

Gangschema für die BS-Unterordnung

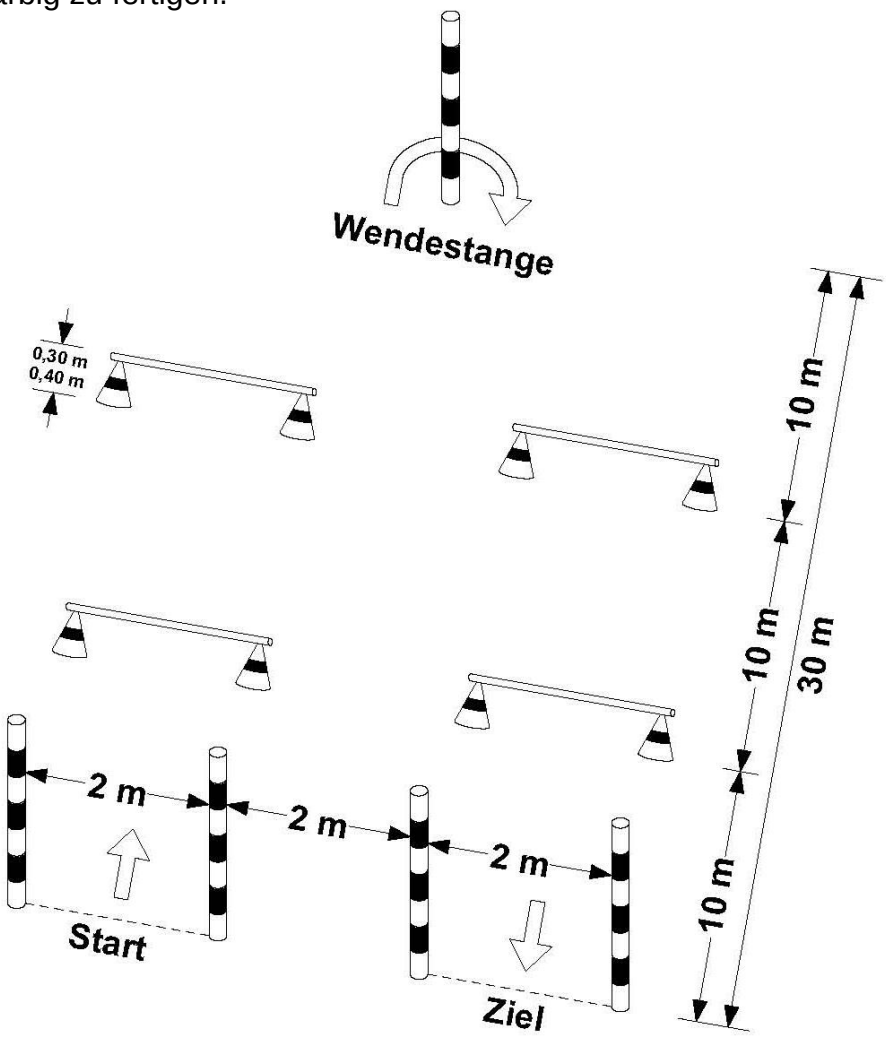


Startraumbegrenzung

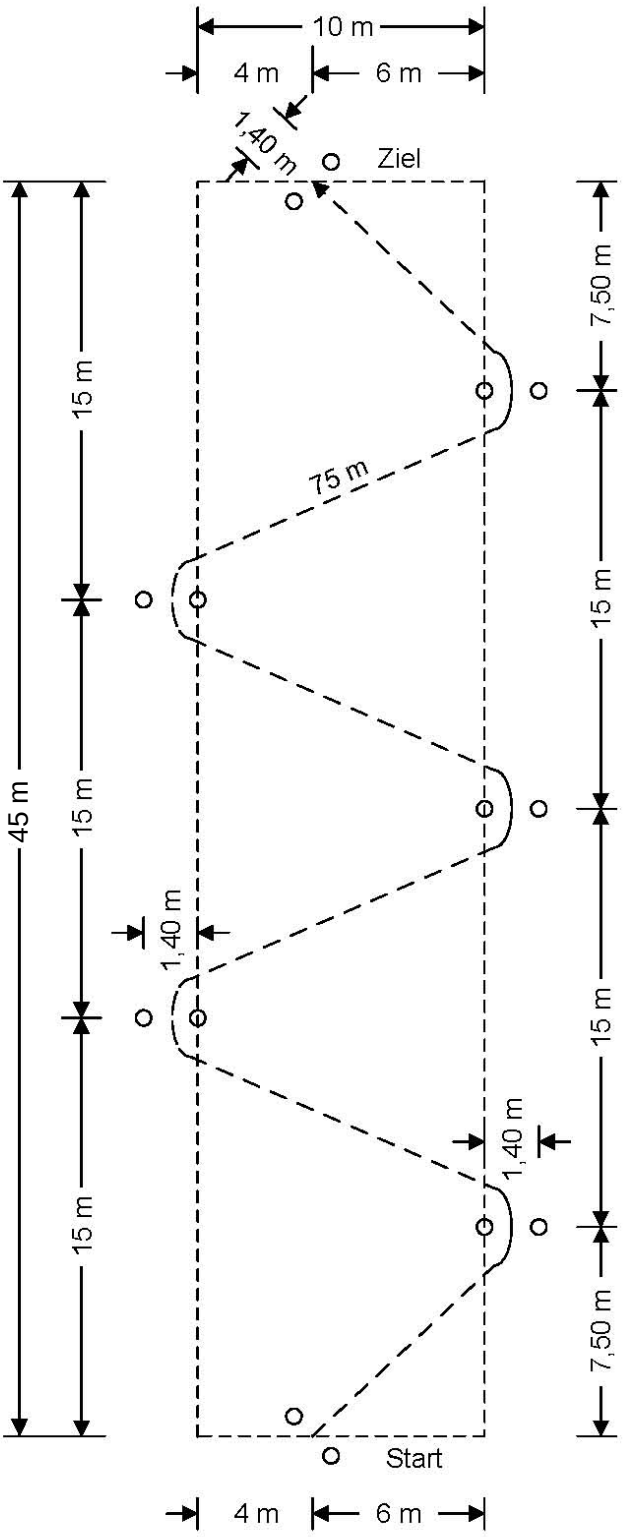


Laufschema für Hürdenlauf

Für den Hürdenlauf werden 8 Auflageböcke benötigt mit Auflagemöglichkeiten in der Höhe von 30 und 40 cm. Die Auflagestangen sind aus leichtem Rundmaterial (Kunststoff, Holz...) 2 färbig zu fertigen.

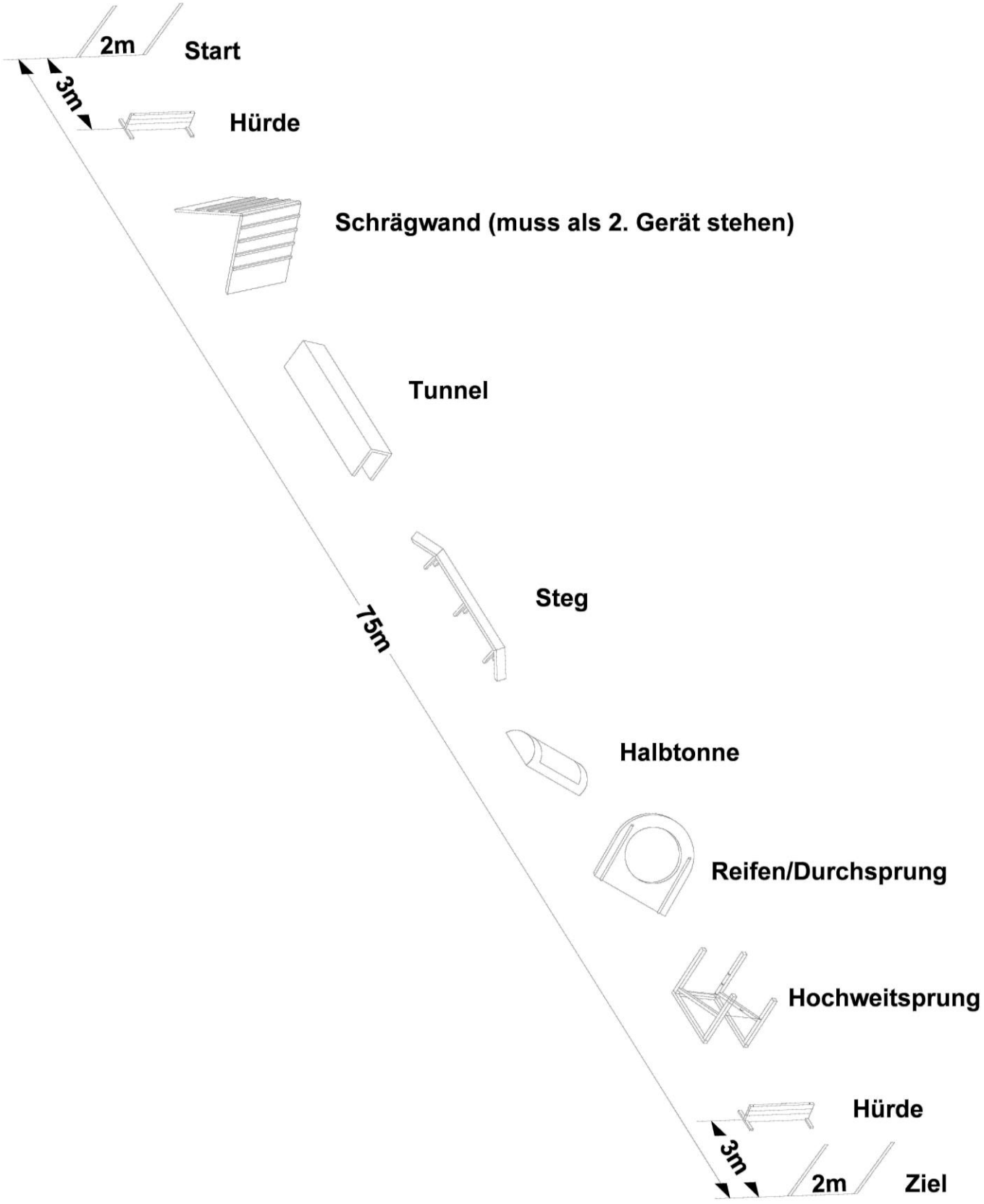


Laufschema für Slalomlauf



Als Torstangen eignen sich PVC-Rohre oder Ski-Slalomstangen. Die Länge der Torstangen hat min. 170 cm zu betragen. Die Torstangen müssen elastisch und gut sichtbar sein. Die Laufstrecke beträgt 75 m. Zum Aufbau der Slalomstrecke steckt man ein Rechteck von 45 x 10 m Seitenlänge mittels einer Fluchtschnur ab und markiert die vier Ecken. Das Start- und Zieltor (lichte Weite 140 cm) sowie die einzelnen Tore sind nach obiger Skizze aufzubauen.

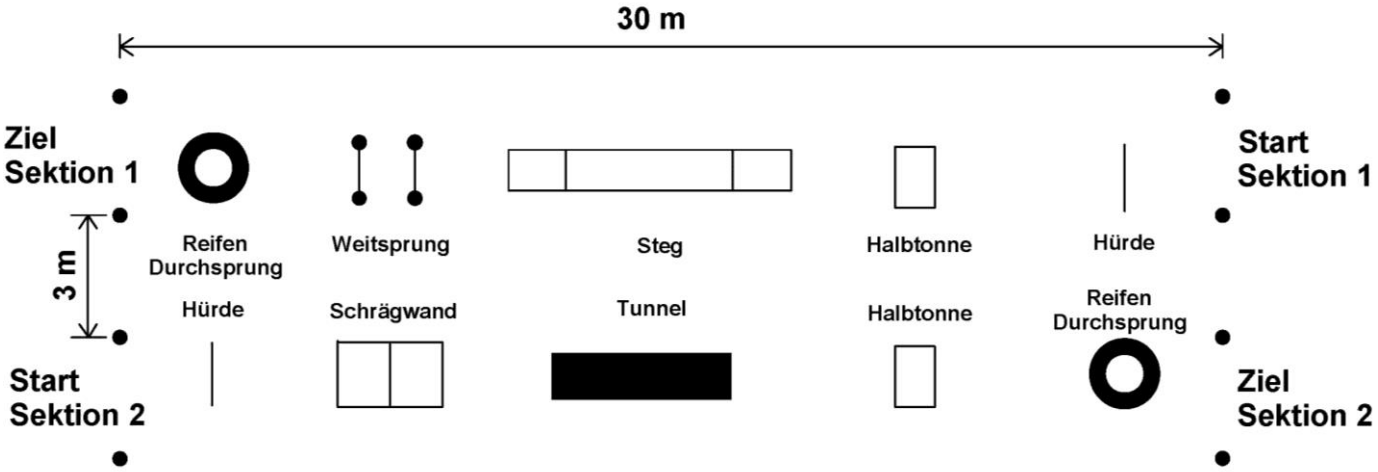
Laufschema für Hindernislauf (Beispiel)



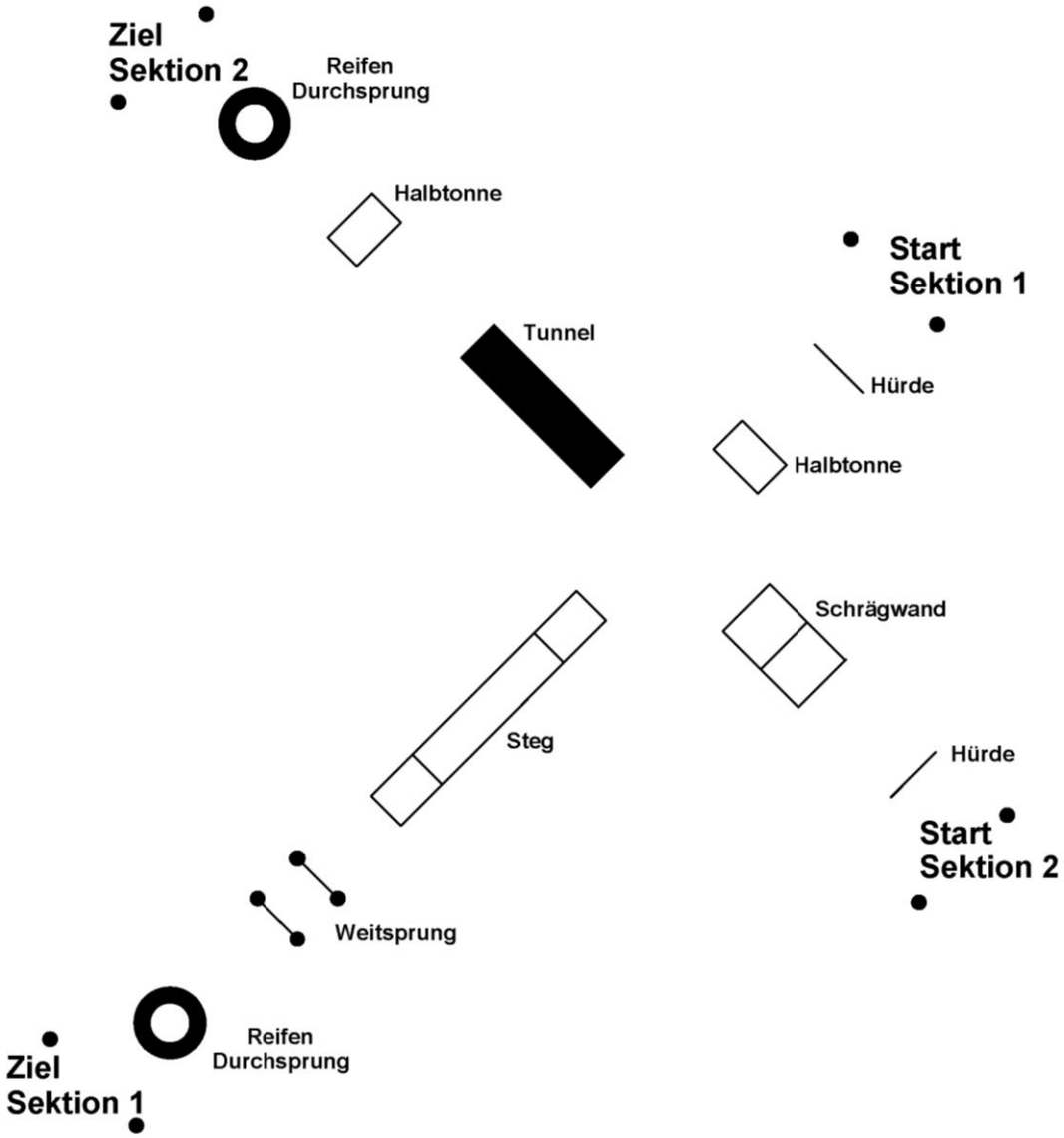
Laufschema Shorty

Abstand von Startlinie zum ersten und vom letzten Hindernis zur Ziellinie jeweils 3 m. Der Abstand zwischen den Hindernissen beträgt jeweils ca. 5 m.

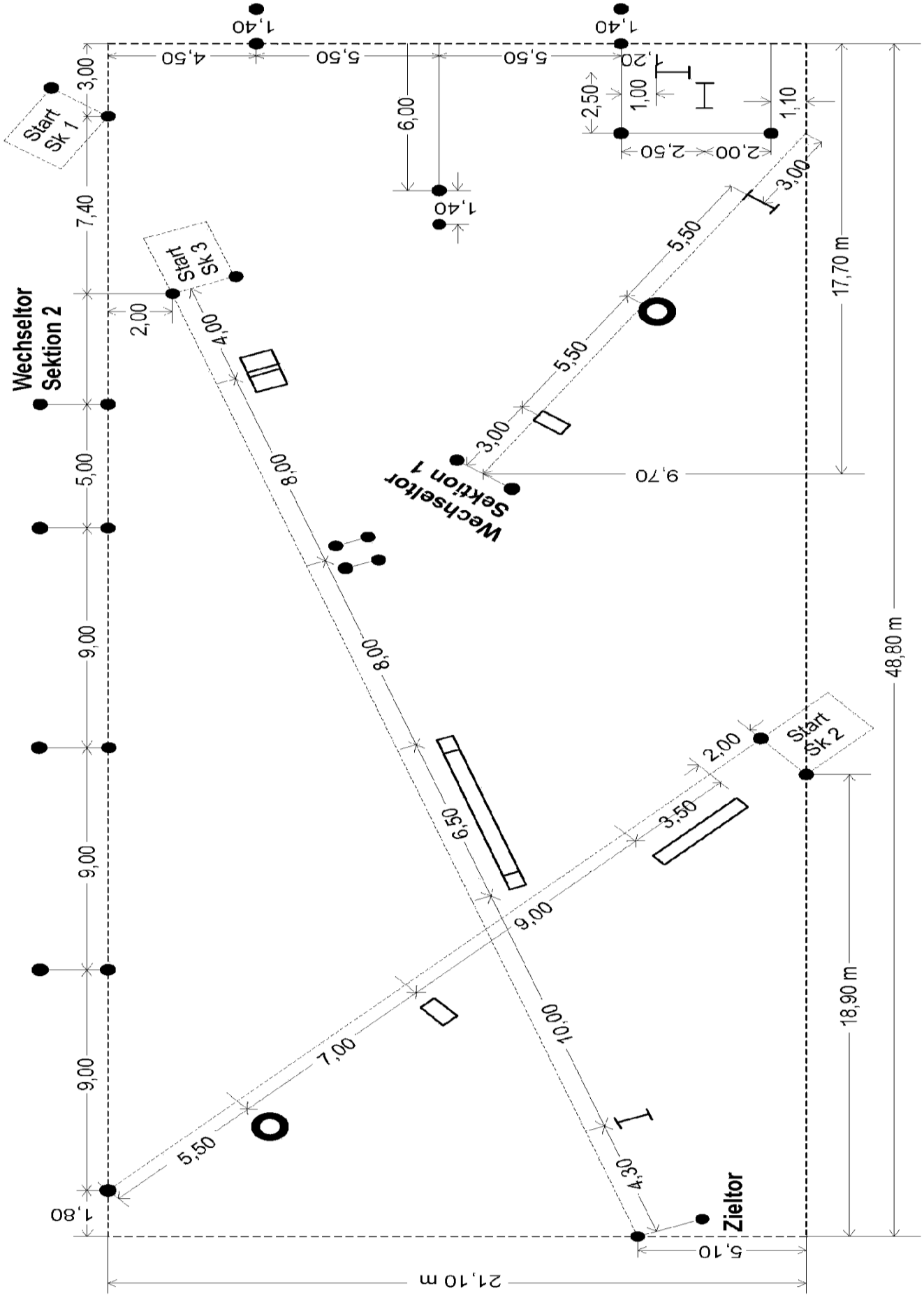
Variante 1:



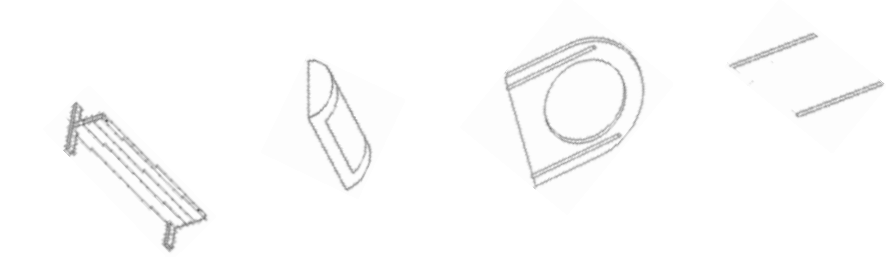
Variante 2



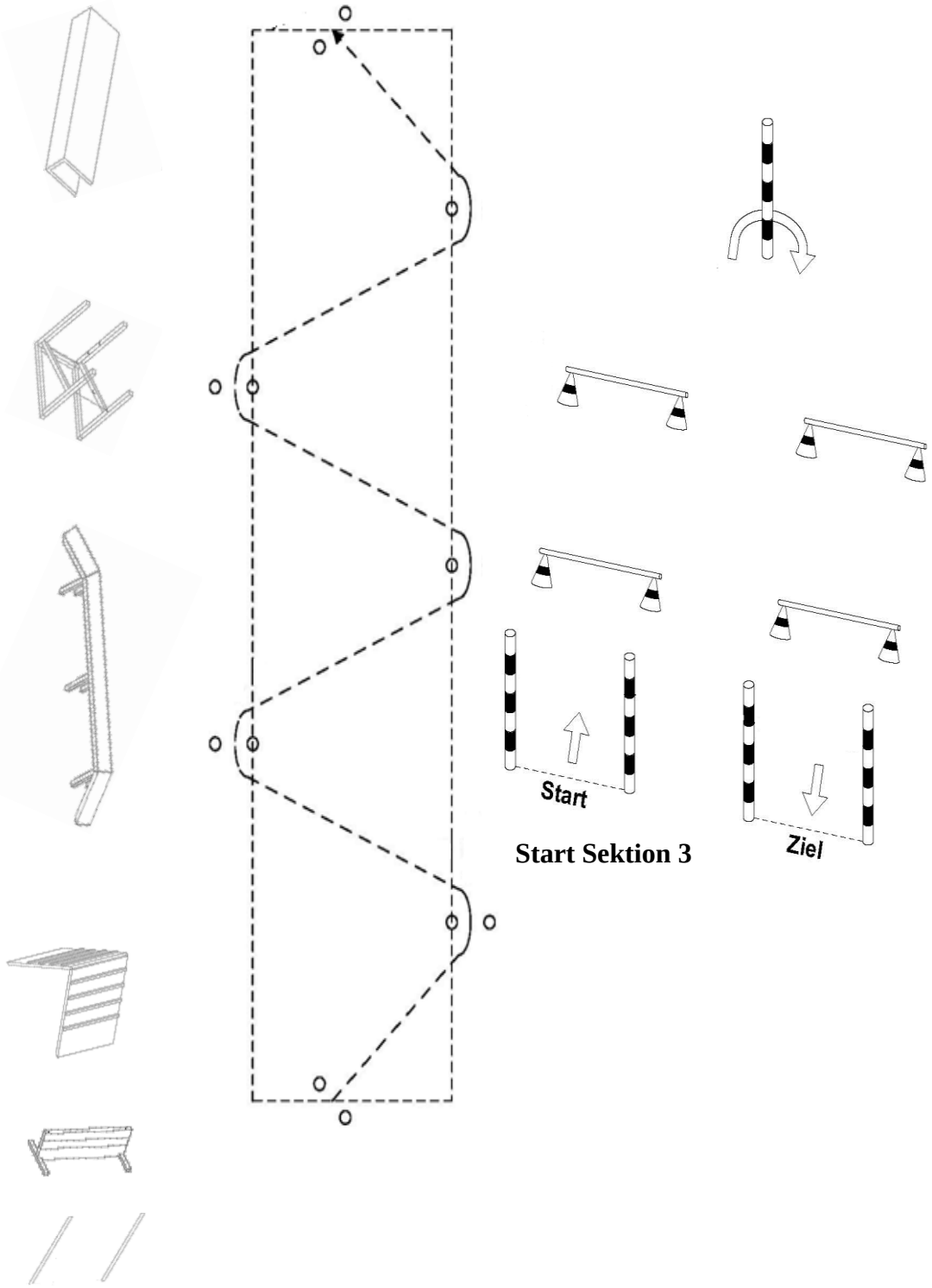
Aufbau CSC Lauf



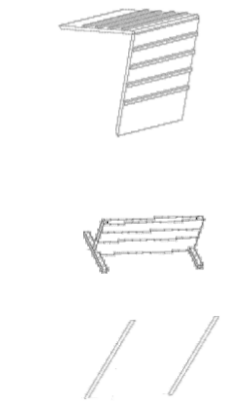
Alternativ CSC



Start Sektion 2



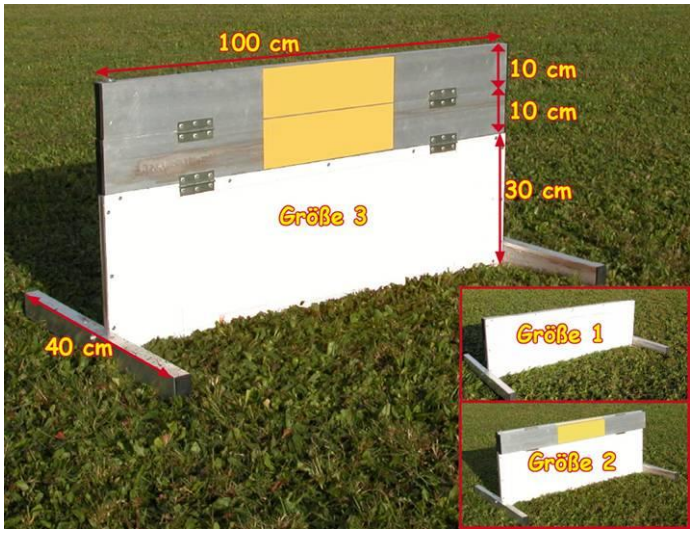
Start Sektion 3



Start Sektion 1

Geräteabbildungen

Hürde

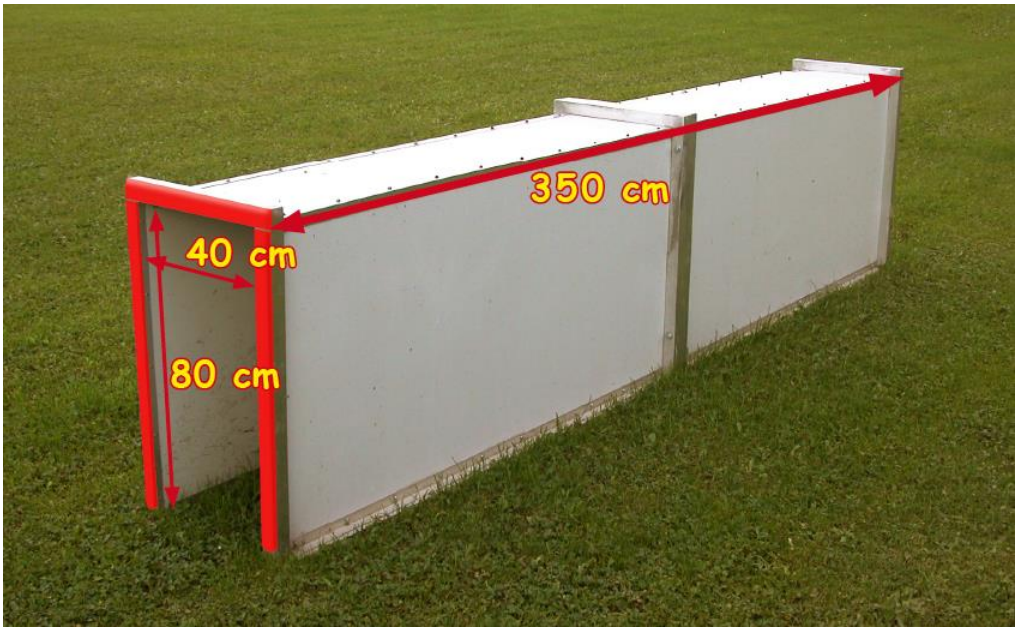


100 cm breit; 30/40/50 cm hoch je nach Gruppe; dies kann durch Auflegen von 10 cm hohen Brettern erreicht werden (Seiteneinschubstangen 1m hoch). Auch Klapphürden mit Scharnieren dürfen verwendet werden. Die Ausleger sollen eine Gesamtlänge von 40 cm nicht überschreiten. (Bei den Hürden sind die jeweiligen Größen mittels Farbe zu markieren)

Schrägwand

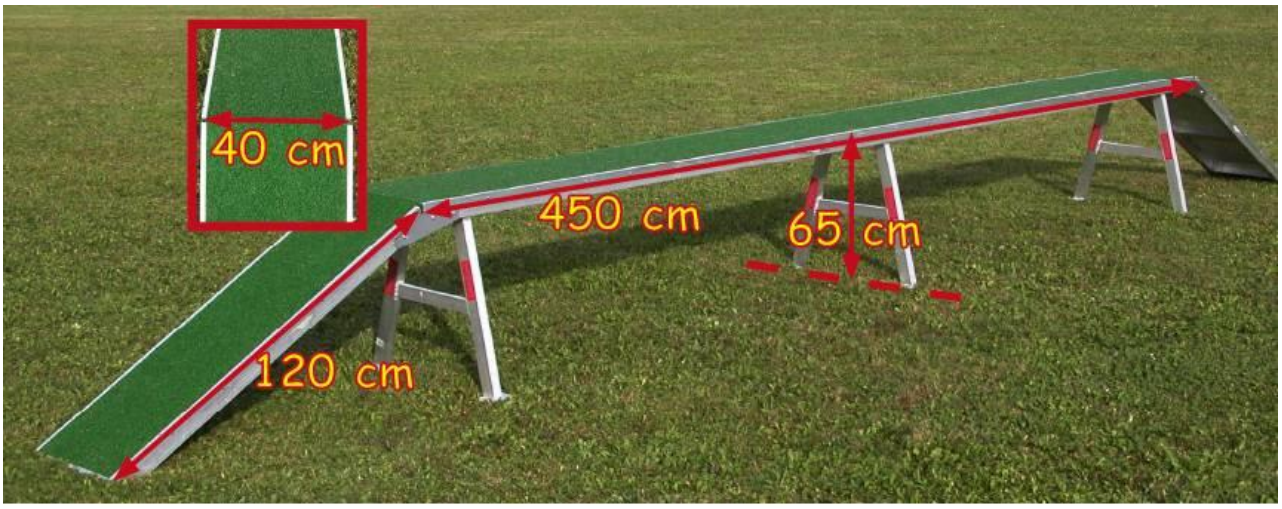
Breite 150 cm, Höhe 120 cm, Länge der Seitenteile 190 cm, Ausstellbreite 295 cm; abgerundete Querlatten entsprechend der Zeichnung.
Die Schrägwand ist an der Oberfläche des Auf- und Abgangs mit einem rutschfesten Belag zu versehen. Die Verbundstelle der beiden Seitenteile muss mit einem rutschfesten Belag abgedeckt sein.

Tunnel



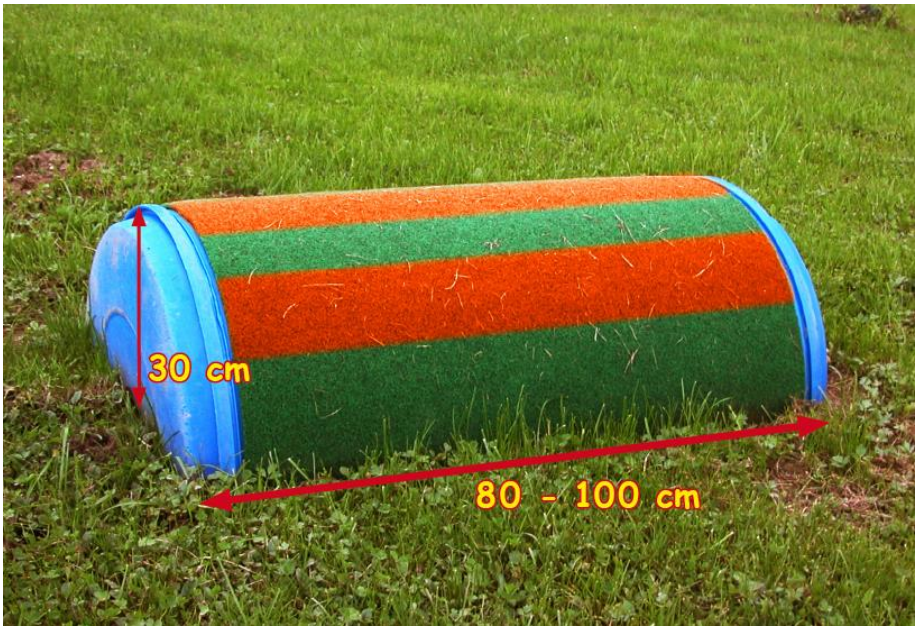
Lichte Breite 40 cm, lichte Höhe 80 cm, Gesamtlänge 350 cm; Beim Bau des Tunnels ist auf Standfestigkeit zu achten. Es ist nur lichtundurchlässiges Material zu verwenden. Im Tunnel dürfen keine zum Bau verwendeten Teile, wie z.B. Schrauben, Muttern, Nägel, eckige und kantige Rahmen usw. vor- oder abstehen, um Verletzungen der Hunde auszuschließen. Aus Transportgründen wird empfohlen, den Tunnel in 2 Teilen zu fertigen. Durch die Verbundstelle darf kein Licht in den Tunnel fallen. Bei der Öffnung in Laufrichtung ist ein Kantenschutz anzubringen.

Laufsteg



Gesamthöhe 65 cm, Breite 40 cm, Länge 450 cm, Schrägauflauf Breite 40 cm, Länge 120 cm, Ausstelllänge 100 cm;
Der Laufsteg ist durchgehend in seiner ganzen Länge an der Oberfläche mit einem rutschfesten Belag zu versehen.

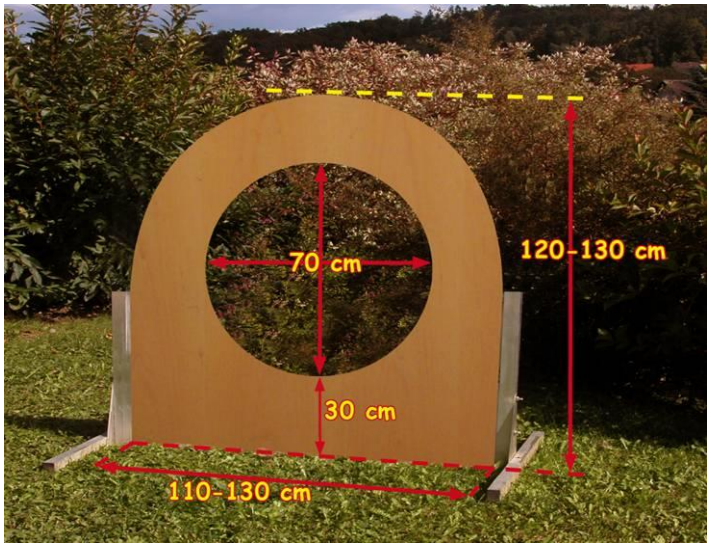
Halbtonne



Die Halbtonne ist auf der Oberseite mit einem rutschfesten Belag zu versehen. Belag muss zumindest 2färbig im guten Kontrast ausgeführt sein)

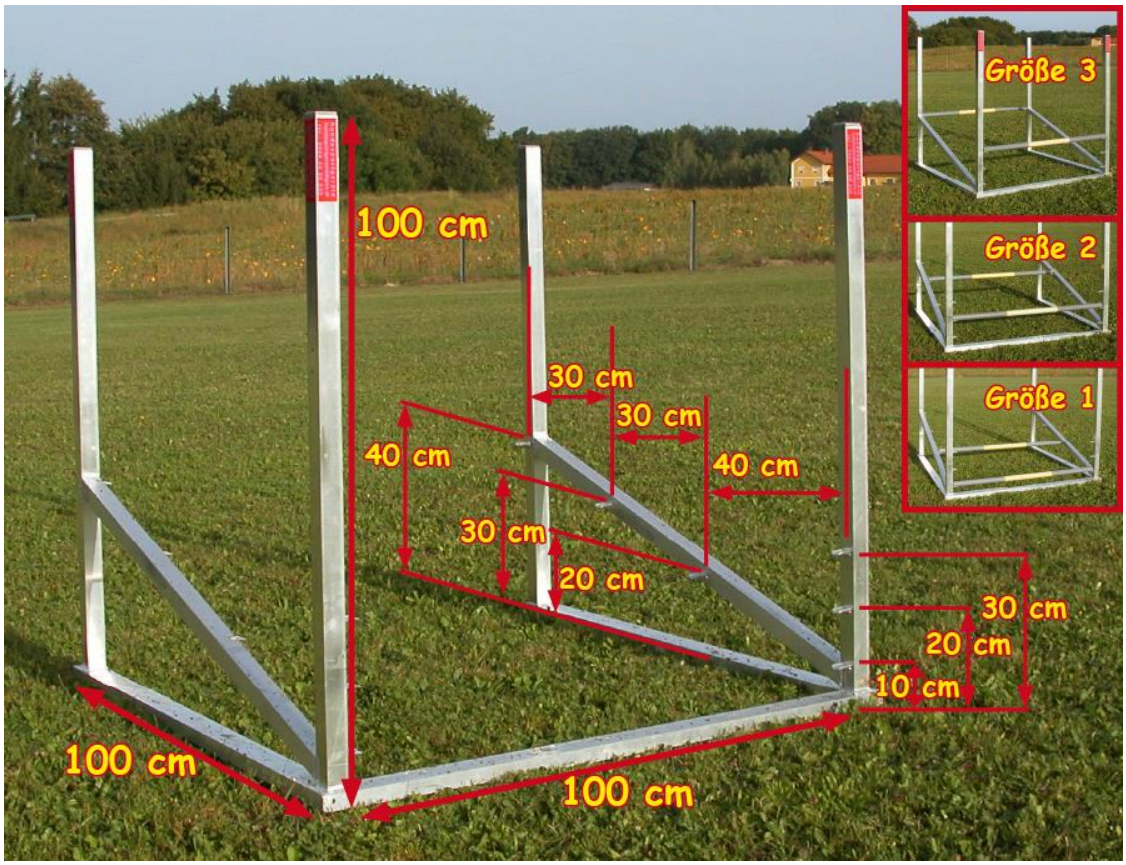
Reifen

Durchsprung



Der Reifen muss im Bereich der Sprungöffnung geschlossen bzw. ausgefüllt sein, sodass für durchspringende Hunde keine Verletzungsgefahr besteht.
Als Alternative für den Reifen kann auch die zweite Variante (s. rechte Abb.) Durchsprung verwendet werden (Innenkanten abgerundet und Standfüße 40 cm).

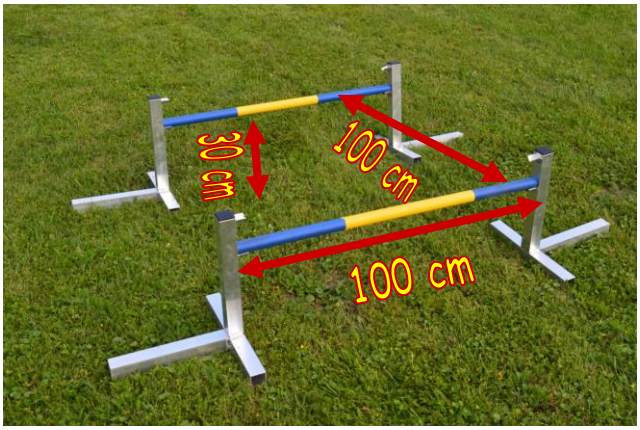
Hochweitsprung

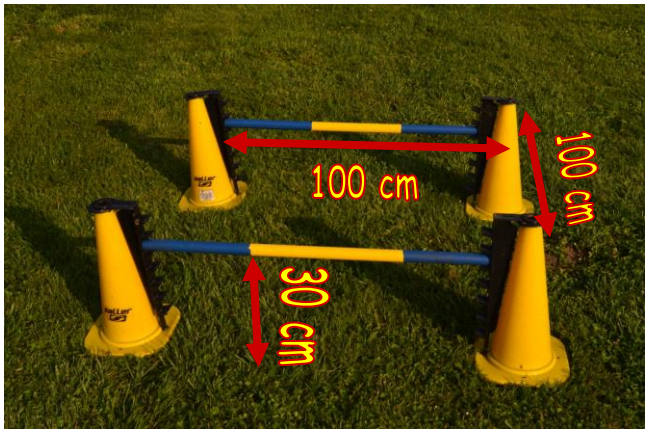


Die Holme müssen aus leichtem Rundmaterial bestehen und lose aufliegen. (Holme müssen zweifärbig ausgeführt werden)

	1. Holm:	2. Holm:	Breite:	Weite:
Gruppe 1:	10 cm	20 cm	100 cm	40 cm
Gruppe 2:	20 cm	30 cm	100 cm	70 cm
Gruppe 3:	30 cm	40 cm	100 cm	100 cm

Weitsprung





Weite: 100 cm Breite: 100 cm Höhe: beide Holme 30 cm
(Holme müssen zweifärbig ausgeführt werden)

Wendesstangen bei CSC und Hürdenlauf

Beendigung/Abbruch/Disqualifikation

Vergehen	Konsequenz
Allgemein	
Unsportliches Verhalten des HF, z.B. - grober Behandlung des Hundes - Einsatz von Motiviationsgegenständen und/oder Futter während der Bewerbe - Verstoß gegen die PO, div. Länderbestimmungen, Tierschutz od. guten Sitten - Jegliches "schleppen" des Hundes (Mensch, Motivationsgegenstand, Futter) ist untersagt - Absolviert HF Geräte der Hindernisbahn	DISQUALIFIKATION und Aberkennung aller bereits erworbenen Punkte Disqualifikation kann auch erfolgen wenn bereits eine od. alle Teildisziplinen absolviert wurden. Ausnahme bei Jüngsten und Jugend-klasse hier dürfen Motivations-gegenstand/Futter sichtbar bei den Laufbewerben mitgeführt werden aber nicht zum Einsatz während des jeweiligen Bewerbes kommen.
Bei groben Ungehorsam des Hundes	Disqualifikation - Aberkennung aller erworbenen Punkte - kein weiterer Start mehr
Verletzt sich der Hund/HF während einer Prüfung und ist in seinem Leistungsvermögen beeinträchtig	Abbruch - die bis dahin erworbenen Punkte bleiben (Abbruch bei Verletzung des Hundes kann auch durch den LR erfolgen gegen die Einsicht des HF)
Hund/HF meldet sich während des Bewerbes krank	Eintragung in Leistungsheft: "Abbruch wegen Krankheit Hund/HF" "Abbruch wegen Verletzung des Hundes/HF"
Berührung des Hundes durch Dritte während der laufenden Disziplin	Betreffende Disziplin wird mit 0 Punkten bewertet

Unterordnung	
Hund verlässt den Vorführplatz	Abbruch der UO, die bis dahin erworbenen Punkte bleiben (Laufbewerbe dürfen gelaufen werden)
Hund löst sich bei einer od. zwischen den Übungen	Jeweilige Übung wird mit 0 bewertet bzw. bei Lösen zwischen den Übungen wird die nachfolgende Übung mit 0 bewertet
Hund trennt sich vom HF und kommt nach 3maligen Rufen nicht zurück	Abbruch - die bis dahin erworbenen Punkte bleiben erhalten Laufbewerbe können noch absolviert werden

Laufbewerbe	
Hund verlässt den Vorführplatz	Abbruch des jeweiligen Laufbewerbes, (weitere Laufbewerbe dürfen gelaufen werden)
Hund löst sich bei einem der Lauf-bewerben	Bewertung des jeweiligen Bewerbes mit 0 Punkten
Hund löst sich nach überqueren der Ziel-linie - HF hat diese noch nicht passiert	Bewertung mit 0
Hundeberührung sowie Geräteberührung durch den HF zum Vorteil des Teams	Pro Berührung werden 2 Fehlerpunkte hinzugerechnet.
Halten des Hundes bei Überqueren der Startlinie	2 Fehlerpunkte